

Programm

Europas größter  
Stiftungskongress

15. bis 17. Mai 2013  
in Düsseldorf

Deutscher  
**Stiftungs**Tag<sup>2013</sup><sup>®</sup>

*Das Gemeinwesen  
von morgen stärken!*

*Stiftungen in einer sich  
verändernden Welt*



Seite 5 bis 35

**Programm | Mittwoch | 15. Mai 2013**

Seite 36 bis 74

**Programm | Donnerstag | 16. Mai 2013**

Seite 75 bis 76

**Programm | Freitag | 17. Mai 2013**

Seite 77 bis 81

**Touristik**

Seite 82 bis 86

**Tagungshinweise**

Seite 87 bis 89

**Förderer**

Seite 90 bis 91

**Übersicht der Veranstaltungsorte**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Gemeinwesen ist im Umbruch begriffen. Die demografische Entwicklung verändert unsere Städte und Lebensformen. Die europäische und die globale Entwicklung wirken bis in ländliche Räume. Überkommene Wertvorstellungen werden kritisch hinterfragt und wandeln sich. Zugleich entstehen neue Formen des politischen und sozialen Engagements.

Wir laden Sie herzlich ein, im großen Verbund der Stiftungen miteinander über die Zukunft des Gemeinwesens zu sprechen. Was können Stiftungen in einer sich verändernden Welt zur Stärkung des Gemeinwesens beitragen? Welche Erfolgsbeispiele gibt es? Wo sind Neuansätze nötig, und wo sollte Bewährtes stabilisiert werden? Im Mai 2013 werden diese Fragen im Zentrum des europaweit größten Stiftungstreffens stehen.

Gemeinsam möchten wir den Deutschen Stiftungstag in Düsseldorf begehen: In einer Stadt, in der das Stiftungswesen auf eine beinahe 650-jährige Tradition zurückblicken kann, in der sich die Zahl der Stiftungen in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt hat, die als global vernetzte Wirtschafts- und Kulturmetropole führend ist und die für Menschen unterschiedlichster Kulturen „einfach nur Heimat“ bedeutet, wie es beim wiedererstarteten Bundesligisten Fortuna Düsseldorf heißt.

Heinrich Heine, der Düsseldorf ebenfalls seine Heimat nannte, schrieb einmal in einem seiner Reisebilder: „Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt.“ Bildung, darin stimmen wir mit Heine im Sinne unseres Tagungsmottos überein, vermag es, das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken, ebenso wie auch Wissenschaft, Kultur, Sport oder Soziales ...

Und gemeinnützige Stiftungen sorgen dafür, dass das Geld nicht einfach nur wegerollt, sondern nachhaltig Gutes bewirkt.

Keine Veränderung gibt es dagegen in diesem Jahr bei dem Tagungsentgelt: Dank der großzügigen Unterstützung von Düsseldorfer Stiftungen, Mäzenen, kommerziellen und privaten Förderern sowie Stadt und Land können wir die Eintrittspreise zum Deutschen Stiftungstag stabil halten.



Wir freuen uns auf Ihre Visionen eines von Freiheit, Sicherheit, sozialem Ausgleich und Bürgerengagement geprägten demokratischen Gemeinwesens, auf Ihre Präsentationen zukunftsweisender Stiftungsprojekte und -ideen, die es vermögen, die Bindekräfte in unserer Gesellschaft zu stärken, sowie auf einen regen Austausch über Fragen des Stiftungsmanagements.

Herzlich willkommen und beste Grüße

**Dr. Wilhelm Krull**  
Vorsitzender des Vorstands

**Prof. Dr. Hans Fleisch**  
Generalsekretär

## **Das Gemeinwesen von morgen stärken! Stiftungen in einer sich verändernden Welt**

Stiftungen sind ein lebendiges Element unserer Gesellschaft. Sie handeln frei, selbstbestimmt und eigenverantwortlich und übernehmen Verantwortung für das Gemeinwesen.

Dieses Gemeinwesen ist im Umbruch begriffen. Die demografische Entwicklung verändert unsere Städte und Lebensformen, Wertvorstellungen wandeln sich und werden kritisch hinterfragt, es bilden sich neue Formen des politischen und sozialen Engagements.

Wie wird das Gemeinwesen von morgen aussehen? Was können Stiftungen in einer sich verändernden Welt zur Stärkung des Gemeinwesens beitragen? Welche Beispiele hierfür gibt es, wo sind Neuansätze nötig, und wo kann Bewährtes übernommen werden?

Der Deutsche Stiftungstag 2013 stellt diese Fragen ins Zentrum und lädt dazu ein, Projekte und Konzepte zur künftigen Entwicklung unseres Gemeinwesens vorzustellen und zu diskutieren.

### **Weitere Leitfragen sind:**

- Was muss man tun, um die Bindekräfte in unserer Gesellschaft zu stärken?
- Wie können wir antagonistische Interessenlagen besser ausbalancieren, so dass unsere Gesellschaft auch in Zukunft lebenswert bleibt?
- Welche Visionen von Gemeinwesen, Bürgerengagement und Gerechtigkeit gibt es heute?
- Auf welche Menschen treffen die Stiftungen in ihrem gemeinwohlorientierten Bemühen in 30 Jahren? Können Stiftungen die Entwicklung gestalten oder nur noch reagieren?
- Wie lässt sich ein neues Vertrauensverhältnis zwischen Bürgern und Staat begründen? Wie lässt sich das Demokratiebewusstsein bei zunehmender gesellschaftlicher Komplexität bewahren?
- Welches sind die künftigen Keimzellen des gesellschaftlichen Miteinanders? Die Familie? Die Kirche? Der nachbarschaftliche Sozialraum? Das Internet?
- Welches sind vielversprechende soziale Innovationen, und wie können Stiftungen darin gestärkt werden, innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen?

Ein Ziel des Deutschen Stiftungstages ist es, deutlich zu machen, dass es sich lohnt, Verantwortung zu übernehmen für eine sich verändernde Gesellschaft und aufzuzeigen, wie dies gelingen kann.

## Das Stiftungswesen in Nordrhein-Westfalen

Die Stiftungslandschaft in Nordrhein-Westfalen ist so reich und vielfältig wie das Land selbst. Vom Hochsauerland bis zur niederrheinischen Tiefebene sind knapp 20 Prozent aller deutschen Stiftungen angesiedelt. Im Jahr 2012 entsprach dies 3.780 selbstständigen, rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts. Seit 2001 sind jährlich ca. 180 Neugründungen zu verzeichnen, 2012 waren es 126. Damit nimmt NRW Platz eins der Neuerrichtungen unter den Bundesländern ein. Zu den größten Stiftungen privaten Rechts nach Vermögen in NRW zählen die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in Essen, die Bertelsmann Stiftung in Gütersloh und die Fritz Thyssen Stiftung in Köln.

Darüber hinaus hat das Stiftungswesen in NRW eine lange, knapp 1.000-jährige Tradition. Die älteste noch bestehende Stiftung in NRW, die im Jahr 1176 errichtete Stiftung Magdalenenhospital mit Sitz in Münster, engagiert sich noch heute in der Wohlfahrtspflege, speziell im Bereich der Altenhilfe, und belegt den kirchlich-religiösen Ursprung des Stiftungswesens. Etwa 13 Prozent der bürgerlich-rechtlichen Stiftungen in NRW sind kirchliche Stiftungen. Mehr als 95 Prozent aller Stiftungen in NRW dienen gemeinnützigen Zwecken, ein knappes Drittel aller Stiftungen verfolgt soziale Zwecke, jeweils 15 Prozent unterstützen die Bereiche Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. So tragen die knapp 3.800 Stiftungen einen wesentlichen Teil zur gesellschaftlichen Vielfalt und zur Mitgestaltung des Gemeinwohls in Nordrhein-Westfalen bei.

Düsseldorf, die Gastgeberstadt des Deutschen Stiftungstages 2013, nimmt den 25. Platz im Städteranking der 80 deutschen Großstädte nach ihrer Stiftungsdichte ein. Allein im Regierungsbezirk Düsseldorf existieren heute rund 1.000 Stiftungen. Zum Vergleich: 1999 waren es weniger als 500. Für die Vielfalt und Vitalität der Stiftungslandschaft in NRW und insbesondere in Düsseldorf spricht auch die hervorragende und produktive Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer Stiftungen in der Vorbereitung des Deutschen Stiftungstages.

Ganz besonderer Dank gilt:

**FRITZ HENKEL STIFTUNG**



**GERDA HENKEL STIFTUNG**





11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Sport schafft Gemeinschaft

Congress Center Düsseldorf | Foyer **1**

Unter diesem Motto lädt die Gold-Kraemer-Stiftung alle Gäste herzlich zum Austausch ein. Besuchen Sie uns an unserem Stiftungsstand. Treffen Sie den frisch gebackenen Goldmedaillengewinner im Tischtennis der Paralympics 2012 in London Holger Nikelis, und nehmen Sie selbst den Tischtennisschläger in die Hand. Wir erleben überall auf der Welt, dass Sport Brücken baut und Gemeinschaft stiftet. Deshalb setzt die Gold-Kraemer-Stiftung bei ihren Aktivitäten zur Förderung von Menschen mit Behinderung gezielt auf die vielfältigen Möglichkeiten des Sports. Wir freuen uns, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.



Holger Nikelis

ganztägig

## Lounge der Sparkassen-Finanzgruppe

Congress Center Düsseldorf | Wintergarten 1 **1**

Die Sparkassen-Finanzgruppe stärkt die regionale Gemeinschaft, indem sie dazu beiträgt, deren ökonomische, ökologische und soziale Grundlagen zu erhalten. Einen großen Teil dieses auf lokaler Ebene wirkenden Engagements – allein 2011 rund 504 Mio. Euro – leisten die mehr als 730 gemeinnützigen Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe.

### Herzlich willkommen in der „Lounge der Sparkassen-Finanzgruppe“!

Hier präsentieren sich erstmalig gemeinsam die Verbände Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband und Sparkassenverband Westfalen Lippe, die Stadtparkasse Düsseldorf mit ihrem Kompetenz-Center Stiftungen sowie der Verbundpartner Provinzial Rheinland Versicherungen.

Nutzen Sie die Möglichkeiten dieser einmaligen Kommunikationsplattform zur Information und zum Netzwerken: Sie erfahren alles über das gesellschaftliche Engagement der sich präsentierenden Partner sowie deren professionelle und kompetente Arbeit rund um das Thema Stiftungen.

Die Lounge bietet Ihnen Raum für persönliche Einzelgespräche, konstruktiven Austausch sowie intensive Vernetzung mit den Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe.

Besuchen Sie uns in der „Lounge der Sparkassen-Finanzgruppe“ – wir freuen uns auf Sie!

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Forum Sport und Bewegung

## Der Sport im Gemeinwesen: Was leisten Stiftungen heute, was wollen sie morgen erreichen?

Eine Veranstaltung des Forums Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 2 **1**

Sport spielt weltweit eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Neben dem Beitrag zum persönlichen Wohlbefinden und zur Gesundheit bietet er



Möglichkeiten zur lokalen wie nationalen Identifikation, zur sozialen Integration unterschiedlicher Gruppen und Bevölkerungsschichten sowie erhebliches Potenzial für gesellschaftliches Engagement.

Das Forum befasst sich mit der Bedeutung des Sports im Gemeinwesen und der Frage, welchen gegenwärtigen und zukünftigen Beitrag die Stiftungen leisten können.

#### ■ **Begrüßung**

*Dr. Thomas Kempf*, Vorstand, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, Beiratsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

#### ■ **Impulsreferat – Inklusion durch Sport**

*Birgitta Neumann*, Gold-Kraemer-Stiftung, Geschäftsführerin der Paul Kraemer Haus Behindertenwohnstätte gemeinnützige Trägergesellschaft mbH, Frechen

#### ■ **Podiumsdiskussion**

**Der Sport im Gemeinwesen: Was leisten Stiftungen heute, was wollen sie morgen erreichen?**

*Dr. Thomas Kempf*, Vorstand, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

*Birgitta Neumann*, Gold-Kraemer-Stiftung, Geschäftsführerin der Paul Kraemer Haus Behindertenwohnstätte gemeinnützige Trägergesellschaft mbH, Frechen

*Christian Schenk*, Olympiasieger im Zehnkampf, Gründer und Leiter des „Sporthilfe Elite-Forums“ sowie des Projekts „Erkenne Deine Stärken“, Berlin

*Katrin Tönshoff*, Leiterin der Geschäftsstelle, Dietmar Hopp Stiftung, St. Leon-Rot

#### ■ **Moderation**

*Dr. Sönke Burmeister*, Geschäftsführer, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Stiftungsmanagement

## Anrechnung von Stiftungsleistungen auf Hartz IV

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen  
Congress Center Düsseldorf | Raum 19 **1**

Über 3.700 mildtätige Stiftungen gibt es in Deutschland. Sie unterstützen direkt Personen, die Not leiden. Trifft die Förderung durch eine Stiftung mit staatlichen Leistungen nach dem SGB II zusammen, stellt sich die Frage, wie sich das auf die Ansprüche der Geförderten auswirkt. Wir geben Ihnen einen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen. Daneben berichten Vertreter von Stiftungen über ihre Erfahrungen mit der Anrechnungspraxis.

### ■ Impulsvortrag

*Prof. Dr. Burkhard Küstermann*, Stellvertretender Generalsekretär,  
Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Gesprächsrunde

**Moderation:** *Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher  
Stiftungen

*Dr. Karen Bork*, Geschäftsführerin, Hermann Sudermann Stiftung,  
Berlin

*Barbara Bornemann-Sörgel*, Abteilungsleiterin Waisenpflege und  
Stellvertretende Direktorin, Stiftung Waisenhaus, Frankfurt am Main



9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Forum Migration und Integration

## Erfolgsbedingungen interkultureller Stiftungsarbeit

Eine Veranstaltung des Forums Migration und Integration im  
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 15 **1**

### ■ Begrüßung

*Dr. David Deißner*, Programmbereichsleiter, Vodafone Stiftung  
Deutschland, Düsseldorf

*Dr. Olaf Hahn*, Bereichsleiter, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

*Axel Halling*, Referent der Initiative Bürgerstiftungen, Bundes-  
verband Deutscher Stiftungen

### ■ Impulsvortrag

**Migration und Integration – Erweiterte Konzepte für das  
21. Jahrhundert**

*Prof. Dr. Ludger Pries*, Ruhr-Universität Bochum, Stellvertreten-  
der Vorsitzender, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für  
Integration und Migration

### ■ Diskussion

#### ■ Vorstellung der Forumsumfrage

Erfolgsbedingungen interkultureller Stiftungsarbeit. Differenzsen-  
sible Arbeit von Stiftungen unter besonderer Berücksichtigung von  
Migranten als Zielgruppe der Stiftungsförderung

#### ■ Diskussion der Umfrageergebnisse

#### ■ Podiumsgespräch und Diskussion mit den Teilnehmern – Stiftungen als Trendsetter oder Nachzügler?

*Werner Hülsmann*, Integrationsbeauftragter, Landkreis Osnabrück

*Prof. Dr. Ludger Pries*, Ruhr-Universität Bochum, Stellvertretender  
Vorsitzender, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integ-  
ration und Migration

*Dr. Peter Sicking*, Leiter der Stiftungsprojekte, Peter-Ustinov-  
Stiftung, Frankfurt am Main

**Moderation:** *Dr. David Deißner*, Programmbereichsleiter,  
Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

## Gesellschaft und Gemeinsinn

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Zusammenarbeit mit der WALA Stiftung

Congress Center Düsseldorf | Raum 7 **1**

### Wir stiften anders

#### Vom Ich zum Du – Gemeinnutz und Individuum

Lässt sich auch ein besseres Qualitätsbewusstsein stiften? Wie fruchtbar kann „Unruhe stiften“ sein? Wie könnte ein gemeinnütziges Wirtschaften aussehen? Und wie verleiht man seinem Geld einen höheren Sinn? Unter dem Motto: „Von Jakob Grimm bis Wolf Biermann“ wird bei dieser Veranstaltung ein künstlerischer Blick und ein kulinarischer Zugang zu vier ganz unterschiedlichen anthroposophischen Impulsen für das Stiftungsleben eröffnet.

- **Qualität stiften – Das WAS bedenke, mehr bedenke, WIE!**  
*Wolfgang Gutberlet*, Stifter, w.e.g. Stiftung, Fulda
- **Sinn stiften – Stroh zu Gold spinnen**  
*Thomas Goldfuss*, Leiter des Vermögensmanagements, GLS Bank, Bochum
- **Unruhe stiften – Durch die Sinne zur sozialen Kunst**  
*Matthias Schenk*, Vorstand, DenkMALStiftung Schloss Freudenberg
- **Gemeinnutz stiften – Was ist herrlicher als das Gold?**  
*Marcus Roggatz*, Vorstand, WALA Stiftung, Bad Boll

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

## Wertschöpfung durch Rap

Eine Veranstaltung der Thüringer Ehrenamtsstiftung in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 16 **1**

Seit 2005 gelingt es dem Künstler Christian Weirich, weltweit mit seinem Projekt „Rap macht Schule“ erfolgreich zu sein. Nach ersten

großen Erfolgen wie seinem legendären Auftritt im Leipziger Gewandhaus zum Schillerjahr 2009 stellte Christian Weirich im Jahr 2010 einen bis heute ungeschlagenen Weltrekord auf: Mega Rock mit über 7.000 Schülerinnen und Schülern.

Mit seinen Liedern, Workshops und Konzerten vermittelt Christian Weirich den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Respekt und Toleranz. Die lebendige Auseinandersetzung mit komplizierten Texten macht Schiller, Goethe und viele andere alltagsnah begreifbar. Ende 2012 schrieb Christian Weirich gemeinsam mit 15 Kindern und Jugendlichen einen ganz besonderen Rap-Song zum Thema „Engagement macht Schule“. 2013 ist er mit diesem und fünf weiteren Songs für die Thüringer Ehrenamtsstiftung als Botschafter des 6. Schülerfreiwilligentages unterwegs.

Kommen Sie mit auf eine spannende Reise.

#### ■ Moderation

**Brigitte Manke**, Geschäftsführerin, Thüringer Ehrenamtsstiftung, Erfurt

#### ■ Rap

**Christian Weirich**, Aka Doppel-U, Musiker und Künstler, Jena



Doppel-U

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Forum Stiftung und Gesellschaft

## Stiftungen in einer sich verändernden Welt

Eine Veranstaltung der Alfred und Cläre Pott-Stiftung

Congress Center Düsseldorf | Raum 28 **1**

Düsseldorf gilt als „Schreibtisch des Ruhrgebiets“. Das Ruhrgebiet ist eine Region, die seit 50 Jahren einen dramatischen Wandel durchlebt. In der Rhein-Ruhr-Region ansässige Stiftungen begleiten diesen Wandel und bauen dadurch Brücken in die Zukunft. Doch wie engagieren sich Stiftungen im regionalen Kontext konkret? Welche Antworten finden sie auf Herausforderungen, die sich aus jahrzehntelangen Veränderungen ergeben? Und in welcher Weise trägt dieses Engagement schließlich dazu bei, lokale Gemeinwesen zu stärken?

### ■ Begrüßung

*Dr. Klaus Liesen*, Vorsitzender des Vorstands, Alfred und Cläre Pott-Stiftung, Essen

### ■ Impulsreferat

**Regionales Engagement von Stiftungen in der Rhein-Ruhr-Region**

### ■ Podiumsdiskussion

*Jolanta Nölle*, Mitglied des Vorstands, Stiftung Zollverein, Essen  
*Annabel von Klenck*, Rechtsanwältin, Programmdirektorin, Common Purpose, Essen

*Dr. Ambros Schindler*, Mitglied der Geschäftsleitung i.R., Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

*Dr. Mark Speich*, Geschäftsführer, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf/Berlin

### ■ Moderation

*Dr. Steffen Bruendel*, Beauftragter des Vorstands, Alfred und Cläre Pott-Stiftung, Essen

### ■ Künstlerisches Divertissement

*Frank Schablewski*, Sprachkünstler und Schriftsteller, Düsseldorf

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Stiftungsmanagement

## Fundraising für Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fundraising Verband

Congress Center Düsseldorf | Saal X **1**

---

Zum Ausgleich der immer geringer werdenden Kapitalerträge entdecken Stiftungen zunehmend die Möglichkeit des Fundraisings für sich neu. Es werden Methoden und Techniken aus der Fundraisingpraxis vorgestellt, die den Start in das Fundraising erleichtern oder helfen, Bestehendes erfolgreich auszubauen.

### ■ Begrüßung, Leitung und Moderation

*Dr. Matthias Buntrock*, Vorsitzender des Vorstands, Deutscher Fundraising Verband, Berlin

### ■ Rechtliche Vorbemerkung zum Thema Fundraising

*Dr. Christoph Mecking*, Rechtsanwalt, Institut für Stiftungsberatung, Berlin

### ■ Podiumsdiskussion

*Dr. Matthias Buntrock*, Vorsitzender des Vorstands, Deutscher Fundraising Verband, Berlin

*Mathias Kröselberg*, Geschäftsführer, Pro Bono Fundraising GmbH, Berlin

*Birgit Radow*, Geschäftsführerin, Deutsche Wildtier Stiftung, Hamburg

*Prof. Dr. Michael Urselmann*, Fachhochschule Köln

11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

## Pressekonferenz

Nur auf gesonderte Einladung

Congress Center Düsseldorf | Raum 8 **1**

*Dr. Wilhelm Krull*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband  
Deutscher Stiftungen

*Prof. Dr. Hans Fleisch*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher  
Stiftungen

### ■ Moderation

*Anke Pättsch*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Medien &  
Kommunikation, Bundesverband Deutscher Stiftungen

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Stiftungsmanagement

## Forum Immobilienverwaltung/Immobilienvermögen

Eine Veranstaltung des Forums Immobilien im Bundesverband  
Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 19 **1**

### ■ Begrüßung und Moderation

*Katharina Knäusl*, Stiftungsdirektorin, Leitung Stiftungsverwaltung,  
Landeshauptstadt München, Vorstandsmitglied, Bundesverband  
Deutscher Stiftungen

### ■ Das Erbbaurecht als Anlagevehikel für Stiftungsvermögen und

#### Wie bilanziert man Erbbaurecht?

*Ingo Strugalla*, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische  
Stiftung Pflege Schönau, Heidelberg

### ■ Mit Immobilien den Stiftungsgedanken unterstützen: Erfolgsfak- toren eines wertsteigernden Immobilieninvestments

*Corvin Tolle*, Rohrer Immobilien GmbH, Berlin, Mitglied in DAVE –  
Deutscher Anlage-Immobilien-Verbund



11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung

Forum Gesundheitsstiftungen

## Krankheit und Pflege als zentrale Herausforderungen der Gesellschaft: Wie kann die Förderung von Wissenschaft und Forschung hier mehr sein als nur ein Tropfen auf den heißen Stein?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung und des Forums Gesundheitsstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 3 **1**

Je detaillierter das Wissen, je größer die Datenbasis, je breiter die Erfahrungen, desto besser sind Krankheit und Pflegebedarf gesellschaftlich zu bewältigen, desto besser gelingt individuelle Gesunderhaltung. Die zahlreichen auf diesen Gebieten engagierten Stiftungen haben ein breites Wirkungsfeld. Es ist jedoch nicht immer einfach, den richtigen Förderbereich zu finden, zu zahlreich sind die Nöte und Notwendigkeiten, zu kostspielig viele Forschungsvorhaben. Die Veranstaltung diskutiert Rolle und Handlungsbedarf von Stiftungen als Förder- und Kooperationspartner.

### ■ Leitung und Moderation

*Dr. Gesa Schönberger*, Geschäftsführerin, Dr. Rainer Wild-Stiftung, Heidelberg, Leiterin des Forums Gesundheitsstiftungen, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Impulsvortrag

*Prof. Dr. Elke Donath*, Universität Witten-Herdecke

### ■ Podiumsdiskussion zur Rolle und zum Handlungsbedarf von Stiftungen

*Prof. Dr. Elke Donath*, Universität Witten-Herdecke

*Helga Kühn-Mengel*, Vorstandsvorsitzende, Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsvorsorge, Bonn, ehemalige Patientenbeauftragte der Bundesregierung

*Dr. Ralf Suhr*, Vorstand, Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege, Berlin

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Forum Projekttransfer

## Transfer von Ideen und Know-how: Wie Stiftungen und Kommunen gemeinsam mehr Wirkung erzielen können

Eine Veranstaltung des Forums Projekttransfer im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 2 

Langfristig etwas zu bewegen, heißt für Stiftungsprojekte, am Ende der Laufzeit neue kommunale Träger für eine Projektfortführung zu finden. Dies ist ein Anliegen und Ziel vieler Stiftungen. Nicht alle Kooperationen mit Kommunen sind von Erfolg gekrönt. Angesichts neuer und erweiterter gesellschaftlicher Herausforderungen der Kommunen wird es immer wichtiger, dass Stiftungen und Städte Potenziale gemeinsam nutzen. Im Forum werden Handlungsempfehlungen für Stiftungen für ein besseres Miteinander beim Transfer guter Ideen diskutiert.

### ■ Begrüßung

**Bettina Windau**, Direktorin Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

### ■ Moderation

**Dr. Christof Eichert**, Geschäftsführender Vorstand, Herbert Quandt-Stiftung, Bad Homburg v. d. Höhe

### ■ Gäste

**Michael Buhre**, Bürgermeister, Stadt Minden

**Dr. Pia Gerber**, Geschäftsführerin, Freudenberg Stiftung, Weinheim

**Renate Menken**, Bildungsfonds Lübeck, Vorsitzende, Possehl-Stiftung, Lübeck

**Hans Wietert-Wehkamp**, Geschäftsführer, Institut für soziale Innovationen, Solingen

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

## Helpensbedürftig – Heimfrei ins Dienstleistungsjahrhundert

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 17 **1**

In den letzten 30 Jahren sind so viele neue ambulante Hilfeformen für die Inklusion integrationsbedürftiger Bürger entstanden, dass wir heute vor zwei Fragen stehen, der Frage nach der Sammlung und Bewertung der unendlich vielen gelungenen Beispiele für neue Hilfeformen und der Frage nach der Verallgemeinerung, damit daraus eine neue, zukunftsfähige Kultur der Hilfe für alle wird.

### ■ Begrüßung

*Pia Elisabeth Liehr*, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Mitglieder, Datenbanken, Studien, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Vortrag und Diskussion

*Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner*, Autor, Leiter i.R., Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Neurologie, Hamburg

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Stiftungsmanagement

## Gelungene Stiftungsarbeit: Kooperationen und deren Evaluation

Eine Veranstaltung der Deutschen StiftungsAkademie

Congress Center Düsseldorf | Saal X **1**

Kooperationen zwischen Stiftungen einerseits und Stiftungen und anderen Akteuren andererseits werden zunehmend wichtiger. Für den Erfolg von Kooperationen ist deren begleitende und abschließende Evaluation von signifikanter Bedeutung. Die Deutsche Stiftungs-Akademie möchte mit diesem Beitrag Denkanstöße für gelungene Stiftungsarbeit geben.

### ■ Moderation und Vortrag zum Thema

*Roland Bender*, Stellvertretender Bereichsleiter, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

## 7. Treffen Kreis „Junge Menschen und Stiftungen“

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit der Stiftung Elemente der Begeisterung

Congress Center Düsseldorf | Raum 18 **1**

„Was bedeutet Erfolg in der Stiftungsarbeit?“ ist der inhaltliche Schwerpunkt des 7. Treffens des Kreises „Junge Menschen und Stiftungen“. Nach vier kurzen Impulsreferaten können alle Teilnehmer diese Frage im World-Café-Format diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Interessierte jeden Alters.

### ■ Begrüßung

*Miriam Rummel*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kompetenzzentrum Stiftungsforschung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Einleitung, Ergebnisse des Workshops vom 14. Mai

*Robert Benjamin Biskop*, Vorsitzender des Vorstands, Stiftung Elemente der Begeisterung, Leipzig

### ■ Erfolg und Misserfolg in der Stiftungsarbeit

*Miriam Rummel*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kompetenzzentrum Stiftungsforschung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Strategien des Erfolgs in der Stiftungsarbeit

*Andreas Schiemenz*, Abteilungsleiter Philanthropie, Stiftungen, Gemeinnützigkeit, HSH Nordbank AG, Hamburg

### ■ Erfolg und Misserfolg junger Menschen – Wie gehen wir damit um?

*Anna Punke-Dresen*, Referentin „Junge Menschen und Stiftungen“, Stiftung Elemente der Begeisterung, Leipzig

### ■ World-Café-Foren für den Austausch aller Teilnehmer

**Moderation:** *Robert Benjamin Biskop, Miriam Rummel, Anna Punke-Dresen, Oliver Janke* u.a.

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Offener Kanal

## Familien als Schlüssel zum Bildungserfolg – Möglichkeiten für Stiftungshandeln

Eine Veranstaltung der Vodafone Stiftung Deutschland und der W. P. Schmitz-Stiftungen, in Kooperation mit dem buddy E.V. Congress Center Düsseldorf | Raum 16 **1**

Neue Ansätze in der Bildungsarbeit werden vorgestellt. Die dabei zugrunde liegende Überlegung geht davon aus, dass Familien die entscheidenden, also wichtigsten Bildungsorte für den individuellen Bildungserfolg ihrer Kinder sind. Diese Erkenntnis, die durch Bildungsstudien vielfach belegt wird, findet im bildungspolitischen Diskurs und in den praktischen Bildungsinnovationen kaum Niederschlag. Noch immer werden die Rolle und die Möglichkeiten der Familien für die Lösung der Bildungsprobleme, insbesondere bei den 20 Prozent Bildungsbenachteiligten, weitgehend verkannt. Oder anders ausgedrückt: Eine Steigerung des Bildungserfolgs der 20 Prozent bildungsbenachteiligten Kinder wird nur mit deren Familien gelingen. In diesem Fachdialog werden die Möglichkeiten der heimbasierten und schulbasierten Elternarbeit von Schulkindern aus der Perspektive der Wissenschaft, Praxis und des Stiftungshandelns vorgestellt.

### ■ Eröffnung

*Michael Dirkx*, Geschäftsführer, W. P. Schmitz-Stiftungen, Düsseldorf

### ■ Wissenschaftliche Perspektive:

#### Eltern als wichtigste Potenzialfalter für ihre Kinder?

*Prof. Dr. Gerald Hüther*, Hirnforscher, Bestsellerautor und Bildungsinnovator, Göttingen

### ■ Perspektive für Bildungspraxis: Das family-Programm als innovatives Bildungsprogramm für Eltern

*Prof. Dr. Anne Sliwka*, Pädagogische Hochschule Heidelberg  
*Roman R. Rüdiger*, Geschäftsführender Vorstand des buddy E.V., Düsseldorf

### ■ Perspektive für Stiftungshandeln

*Dr. Mark Speich*, Geschäftsführer, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Stiftungsreferenten der Stiftungsbehörden

## Meinungsaustausch der Stiftungsreferenten der Stiftungsbehörden – Aktuelle Probleme und Fragestellungen

Eine nicht-öffentliche Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Nur auf gesonderte Einladung

Congress Center Düsseldorf | Raum 8 **1**

Die Veranstaltung bietet den Mitarbeitern und Referenten der Stiftungsaufsichtsbehörden die Gelegenheit, sich über aktuelle Probleme und Fragestellungen über die Landesgrenzen hinweg auszutauschen.

### ■ Moderation

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Offener Kanal

## Wirkung planen, messen und dokumentieren – Der Social Reporting Standard in der Praxis

Eine Veranstaltung der Social Reporting Initiative

Congress Center Düsseldorf | Raum 15 **1**

Ob fördernd oder operativ – Stiftungen geht es im Kern darum, in der Gesellschaft wirksam zu werden. Doch woran erkennen Stiftungen, ob sie ihre Ziele auch erreichen? Und wie können sie ihre Erfolge nachvollziehbar dokumentieren?

Der Social Reporting Standard (SRS) bietet den Rahmen für umfassende und vergleichbare Wirkungsberichte sozialer Organisationen – für Stiftungen ebenso wie für die Non-Profit-Organisationen, mit denen sie zusammenarbeiten. Der SRS wurde von Wissenschaftlern und Praktikern, Stiftungsvertretern und Wirtschaftsprüfern gemeinsam entwickelt. Inzwischen wird er von gemeinnützigen Vereinen ebenso angewandt wie von Sozialunternehmern. Daneben bildet der SRS auch die Grundlage für die wirkungsorientierte Planung der eigenen Aktivitäten.

Im Workshop werden die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten des SRS sowie die Erfahrungen aus der Praxis ausgewählter

Organisationen vorgestellt. Neben der Berichterstattung mit dem SRS wird auch gezeigt, wie man ihn zur wirkungsorientierten Planung einsetzen kann. Eine Diskussion um Möglichkeiten und Grenzen der Wirkungsmessung im sozialen Bereich rundet den Workshop ab.

- **Der Social Reporting Standard – Prinzipien und Struktur**  
*Prof. Dr. Barbara Scheck*, Universität Hamburg
- **Die Wirkungsberichterstattung der Ashoka Fellows – Praktische Erfahrungen mit dem SRS**  
*Rainer Höll*, Leiter Fellow-Entwicklung, Ashoka Deutschland gGmbH, München
- **Der SRS als Grundlage für die Jahresberichte von CHILDREN**  
*Felix Dresewski*, Geschäftsführer, Children for a better World e.V., München
- **Wirkung planen mit dem SRS – Der Standard als Basis für wirkungsorientierte Businesspläne sozialer Organisationen**  
*Claudia Leißner*, Projektmanagerin, Auridis GmbH, Neuss
- **Exkurs: Möglichkeiten und Grenzen der Wirkungsmessung für Stiftungen und soziale Organisationen**  
*Philipp Hoelscher*, PHINEO gAG, Berlin

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

## Niedrige Zinsen – Was tun?

Ein Lunchmeeting der DekaBank

Congress Center Düsseldorf | Raum 28 **1**

Im Rahmen dieses Lunchmeetings wird ein globales Anlagekonzept speziell für Stiftungen vorgestellt, das dazu beitragen soll, im Umfeld niedriger Zinsen langfristig den Stiftungszweck erfüllen zu können.

- **Vortrag**  
*Denis Friess*, Leiter Institutionelle quantitative Mandate, Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

## Going global: Internationales Engagement von Stiftungen

Eine Veranstaltung von Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Congress Center Düsseldorf | Raum 26 

Förderung von Journalisten aus Südosteuropa, Schulungen zum Anbau biologischer Baumwolle in Burkina Faso, Sexuaufklärung in Nepal, Erschließung von Nationalparks in Turkmenistan, Förderung von Sozialunternehmern in Mexiko – das Engagement deutscher Stiftungen im Ausland nimmt ganz unterschiedliche Formen an. Gemeinsam ist allen Initiativen das Verständnis, dass die Antworten auf viele der großen Herausforderungen unserer Zeit in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit liegen.

Auf dem Podium diskutieren Vertreterinnen und Vertreter international tätiger Stiftungen, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, warum sich internationales Engagement lohnt, wie es wirkungsvoll gestaltet werden kann, was Stiftungen damit erreichen können und welche Unterstützung das BMZ und Engagement Global Stiftungen bei der Umsetzung von Projektideen in Entwicklungs- und Schwellenländern anbieten.

### ■ Podiumsdiskussion

**Dr. Asfa-Wossen Asserate**, Unternehmensberater für Afrika und den Mittleren Osten, politischer Analyst, Vorstandsvorsitzender des Vereins Pactum Africanum, Frankfurt am Main

**Hans-Jürgen Beerfeltz**, Staatssekretär, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin

**Gabriela Busemaker**, Geschäftsführerin, Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, Bonn

**Michael Dirx**, Geschäftsführer, W. P. Schmitz-Stiftungen, Düsseldorf

**Rolf Huber**, Geschäftsführender Vorstand, Siemens Stiftung, München





13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

## Was erwarten Spender und Unterstützer wirklich?

Ein Lunchmeeting der HSH Nordbank AG

Congress Center Düsseldorf | Raum 14 **1**

Gemeinnützige Stiftungen stehen vor der großen Herausforderung, die notwendigen finanziellen Mittel für eigene Projekte zur Verfügung zu stellen, damit der Satzungszweck erfüllt werden kann. Gerade in Zeiten knapper Ressourcen der öffentlichen Hand und bei geringen Erträgen aus dem Vermögensstock ist ein effektives und zielgerichtetes Fundraising notwendig.

- Wie kann ein erfolgreiches Fundraising zur Gewinnung von Spenden und Zustiftungen erfolgen?
- Wie verhalten sich die Spender in Deutschland, und welche Trends sind zu erwarten?

Die Expertenrunde setzt sich mit den Fragen des Fundraisings, des deutschen Stiftungsmarktes und der Öffentlichkeitsarbeit von Stiftungen auseinander. Darüber hinaus wird auch diskutiert, welche Anforderungen Spender und Zustifter an die Wirtschaftlichkeit des sozialen Engagements stellen.

### ■ Expertenrunde

**Dr. Hartmut Kopf**, Vorstand, Deutscher Spendenrat e.V., Berlin

**Gertrud Bohrer**, Key Account Manager, GfK CharityScope, Nürnberg

**Dr. Andreas M. Rickert**, Vorstandsvorsitzender, PHINEO gAG, Berlin

**Andreas Schiemenz**, Fundraisingstrategie, HSH Nordbank AG, Hamburg

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

## Staatsanleihen und Inflation – Das Ende der konservativen Geldanlage

Ein Lunchmeeting von Merck Finck &amp; Co, Privatbankiers

Congress Center Düsseldorf | Raum 27 **1**

Staatsanleihen und Inflation zwingen konservative Anleger zum Umdenken. Was aber ist schief gelaufen in der Wirtschaft? Was sollte die Politik nun unternehmen? Und was der Privatanleger? Denn eines ist sicher: Vom risikolosen Zins bewegt sich der Investor zum zinslosen Risiko. Was nicht sein muss: Es gibt gute Alternativen für Aktienanleger.

### ■ Staatsanleihen und Inflation – Das Ende der konservativen Geldanlage

*Dr. Josef Kaesmeier*, Chefvolkswirt, Merck Finck & Co, Privatbankiers, München

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Arbeitskreis Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung

## Steuern und Recht für Stiftungen Reform des Gemeinnützigkeits- und Stiftungsrechts

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Saal X **1**

### ■ Leitung und Moderation

*Dr. Stephan Schauhoff*, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Partnerschaft Flick Gocke Schaumburg, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Gesetzliche Neuregelungen und Reformbedarf im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

*Prof. Dr. Klaus Dieter Drüen*, Lehrstuhl für Unternehmenssteuerrecht, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

### ■ Stiftungsrecht – Entwicklungen und Herausforderungen

*Prof. Dr. Michael Droege*, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Forum Frauen und Stiftungen

## Vernetzungstreffen Frauen im Stiftungswesen

Eine Veranstaltung des Forums Frauen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Wintergarten 2 **1**

Frauen aus dem Stiftungswesen tauschen sich zu unterschiedlichen Themenbereichen aus.

### ■ Begrüßung

*Friederike von Bünau*, Geschäftsführerin, EKHN Stiftung, Frankfurt am Main, Leiterin des Forums Frauen und Stiftungen, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Impuls

#### Die Praxis einer Kultur der Veränderung

*Prof. Dr. Harald Welzer*, Direktor, FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit, Berlin, Direktor, Center for Interdisciplinary Memory Research (CMR), Essen



15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Forum Globale Fragen und Entwicklung

## Wie weiter? Globale Entwicklungsagenda – Was können Stiftungen dazu beitragen?

Eine Veranstaltung des Forums Globale Fragen und Entwicklung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 19 **1**

Inhaltlich orientiert sich das Forum Globale Fragen und Entwicklung an der zurzeit in den internationalen Entwicklungskreisen geführten Debatte zur neuen Zukunftsagenda. Im Rahmen der Veranstaltung werden Themen wie die Post-Millenniumsziele sowie Sustainable Development Goals angesprochen und zur Diskussion gestellt. Was können Stiftungen zu diesen Fragen beitragen, und wie können sie sich einbringen und positionieren?

### ■ Moderation

**Renate Bähr**, Geschäftsführerin, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Hannover, Leiterin des Forums Globale Fragen und Entwicklung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Podiumsdiskussion

**Tanja Gönner**, Vorstandssprecherin, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn

**Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker**, Co-Chair, International Resource Panel, United Nations Environment Programme (UNEP), Co-President, The Club of Rome

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

## Chancen und Risiken verschiedener Vermögensklassen in Zeiten niedriger Zinsen – Erfahrungen aus der Bank- und Stiftungspraxis

Eine Veranstaltung der Bank Sarasin & Cie AG

Congress Center Düsseldorf | Raum 2 **1**

In Zeiten künstlich niedrig gehaltener Nominalzinsen stellt sich die Frage nach Alternativen zu sicheren festzinslichen Anlagen. Nachdem zunächst Dr. Alessandro Bee die Gründe für niedrige Zinsen darstellt,

demystifiziert Frank Wettlaufer die Risiken und Chancen der üblichen Anlageprodukte und stellt diese in den Kontext der Praxis von Stiftungsverantwortlichen.

Die anschließende Podiumsdiskussion mit Vertretern von Stiftungen und der Stiftungsaufsicht vertieft die Erkenntnisse und bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

#### ■ **Begrüßung**

*Prof. Dr. Burkhard Küstermann*, Stellvertretender Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ **Finanzielle Repression: Zehn Jahre niedrige Zinsen?**

*Dr. Alessandro Bee*, Leiter Anleihen Research, Bank Sarasin & Cie AG, Zürich, Schweiz

#### ■ **Chancen und Risiken verschiedener Vermögensklassen in Zeiten niedriger Zinsen – Erfahrungen aus der Bank- und Stiftungspraxis**

- BLASH – Buy Low And Sell High – zu gut, um wahr zu sein?
- Pfennige vor der Dampfwalze aufsammeln – eine gute Strategie?
- Aktien schwanken stark – sind sie aber wirklich riskant?

*Frank Wettlaufer*, Leiter Stiftungsbetreuung, Bank Sarasin & Cie AG, Basel, Schweiz

#### ■ **Diskussionsrunde**

*Michael Dittrich*, Abteilungsleiter Verwaltung, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

*Wolfgang Koeckstadt*, Senior Vice President, Leiter Finanzen und Shared Services, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

*Jakob Nicolai*, Leitender Regierungsdirektor, Stiftungsaufsicht, Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg (angefragt)


*Jörg Schmidt*, Vorstand, Hannewald-Stiftung und Hospiz-Stiftung Bergstraße, Lorsch

#### ■ **Moderation**

*Prof. Dr. Michael Göring*, Vorsitzender des Vorstands, Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

## Stiftungen und Vermögen

Eine Veranstaltung der Bayerischen Börse AG, Huber, Reuss & Kollegen GmbH, Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Portfolio Consulting GmbH, PVV Private Vermögensverwaltung AG und der V-BANK AG  
Congress Center Düsseldorf | Raum 3 

Stiftungen stehen in den kommenden Jahren vor einer zentralen Herausforderung bei ihrer Vermögensanlage: Für sichere Investitionsmöglichkeiten gibt es keine Rendite mehr. Solange die Euro- und Finanzkrise anhält – und dies kann noch fünf Jahre oder länger der Fall sein –, wird sich daran nichts ändern. Börse München AG und V-BANK AG geben gemeinsam mit den bankenunabhängigen Vermögensverwaltern Huber, Reuss & Kollegen GmbH, Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Portfolio Consulting GmbH und PVV Private Vermögensverwaltung AG Denkanstöße zu aktuellen Fragen von Stiftungen bei der Anlage ihres Vermögens:

### ■ Wie finde ich den richtigen Finanzberater für mein Stiftungsvermögen?

Über die Ausschreibungsplattform [mandato.de](http://mandato.de) können Stiftungen ihre (Teil-)Mandate ausschreiben und in einem durch die Börse München geregelten und überwachten Verfahren zwischen klassischen wie unabhängigen Finanzpartnern auswählen.

**Miriam Korn**, Direktorin Privatbanken & Stiftungen, Bayerische Börse AG, München

### ■ Was ist ein bankenunabhängiger Vermögensverwalter?

Immer mehr Stiftungen setzen bei ihren Geldanlagen auf bankenunabhängige Beratung. Doch was sind bankenunabhängige Vermögensverwalter überhaupt? Wie arbeiten sie? Wie sind sie gesetzlich und organisatorisch geregelt? Und warum passen Stiftungen und Vermögensverwalter zusammen?

**Markus Kiefer**, Leiter Unternehmenskommunikation, V-BANK AG, München

### ■ Podiumsdiskussion

- Mehr als nur Wertpapieranlagen: Was können Vermögensverwalter für Stiftungen alles leisten?
- Wie können Stiftungen der „Ertragsfalle“ entkommen?

- Wie müssen die Anlagerichtlinien von Stiftungen in Zeiten von Niedrigzinsen aussehen?
- Wie finde ich den richtigen Stiftungsfonds?
- Wie können mit Hilfe von Prinzipien aus dem Bereich Family Office Stiftungen erfolgreich ihr Vermögen anlegen und kontrollieren?

**Thomas Buckard**, Vorstand, Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Wuppertal

**Stefan R. Haake**, Mitglied der Geschäftsleitung, Portfolio Consulting GmbH, Frankfurt am Main

**Christian Hußmann**, Vorstand, PVV Private Vermögensverwaltung AG, Essen

**Markus Steinbeis**, Leiter Fondsmanagement, Huber, Reuss & Kollegen GmbH, München

#### ■ Moderation

**Markus Kiefer**, Leiter Unternehmenskommunikation, V-BANK AG, München

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen.

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Stiftungsmanagement

## Es geht immer noch besser

Eine Veranstaltung der Deutschen Post AG

Congress Center Düsseldorf | Raum 16 **1**

Um Spender und Stifter zu gewinnen und dann auch zu binden, wird es zunehmend wichtiger, die richtigen Dialogmarketing-Instrumente für Fundraisingaktionen zu nutzen. Neben traditionellen Instrumenten wie dem Spendenmailing sind auch innovative und crossmediale Konzepte gefragt. Die beiden Referentinnen informieren über neue Ansätze im Dialogmarketing und bewerten diese gemeinsam mit Ihnen nach ihrer praktischen Anwendbarkeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Optimierung von Kommunikation.

#### ■ Es geht immer noch besser – Was für eine gute Kommunikation mit Ihren Spendern/Stiftern wichtig ist

**Regina Pavan**, Diplom-Fundraiserin VMI und Vertriebsmanagerin, Deutsche Post AG, Vertriebsleitung Fundraising, Bremen

**Barbara Poitz**, Diplom-Fundraiserin VMI und Vertriebsmanagerin, Deutsche Post AG, Vertriebsleitung Fundraising, Bremen

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

## Unser soziales Miteinander – Welche Zukunft wollen wir gestalten?

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit Allianz Pension Consult

Congress Center Düsseldorf | Raum 7 

Wie damals der Trecker die Landwirtschaft, so industrialisiert heute das Internet die Dienstleistungen und setzt viele Arbeitsplätze frei oder treibt die Menschen ins Prekariat. Angst geht um, die uns instinktiv das Soziale wie überhaupt alles Gemeinschaftliche vernachlässigen lässt. Welche Gesellschaft steigt dann neu aus der Asche? Menschen werden in Zukunft mit viel mehr Komplexität im Beruf fertig werden müssen, weil das Einfache häufiger per Computer geschieht. Die neue Wissensgesellschaft wird eine neue Kultur der Netzwerke mit sich bringen und die „Systeme“ von früher ersetzen. Wie wird die neue Kultur dann genau aussehen? Das wird eher bang gefragt. Ja, wie? Wir können sie doch kreieren, wie wir möchten – wir müssen nicht warten, bis sie entsteht.

### ■ Einführendes Streitgespräch

*Dr. Klaus Dauner*, Geschäftsführer, Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart

*Prof. Dr. Hans Fleisch*, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen





## ■ Moderation

*Dr. Hans Georg Freiermuth*, Senior Consultant, Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart

## ■ Ein wortgewandter Spaziergang durch die Zukunft

*Prof. Dr. Gunter Dueck*, Publizist und ehemaliger Chief Technology Officer von IBM Deutschland, Heidelberg

15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Offener Kanal

## Herausforderung Challenge Grant

Eine Veranstaltung der Haniel Stiftung mit Teach First Deutschland  
Congress Center Düsseldorf | Raum 17 **1**

### Eine sich wandelnde Welt braucht kreative Antworten auch und gerade in der Akquise von Spenden.

Im Sommer 2012 hat Teach First Deutschland zu diesem Zweck das älteste Marketinginstrument der Welt genutzt: gute Geschichten! Der Erfolg einer dazu entwickelten Challenge-Grant-Kampagne gab der Organisation recht. Die Umsetzung dieser Kampagne wird mit den Teilnehmern dieses Workshops transparent, selbstkritisch und anwendungsorientiert nachvollzogen. Das Ziel ist, dass die Teilnehmer kreative Ideen für eigene Spendenkampagnen mitnehmen, für Stolpersteine in der Umsetzung sensibilisiert werden und als Zuwendungsgeber wissen, worauf sie bei der Unterstützung achten sollten.

Der Workshop richtet sich damit gezielt an alle, die sich für anspruchsvolle Fundraising-Methoden begeistern, selbst Fundraising betreiben und/oder fördernd tätig sind. Außerdem soll er diejenigen Stiftungsvertreter ansprechen, die die Öffentlichkeitswirksamkeit, den Hebel der Vervielfachung der eigenen Fördermittel und den Leistungsstimulus von Challenge-Grant-Kampagnen für ihre Arbeit interessant finden.

## ■ Herausforderung Challenge Grant

*Katharina Rahne*, Managerin Förderer & Finanzen, Teach First Deutschland, Berlin

*Sabine Joos*, Bereichsleiterin Förderer & Finanzen, Teach First Deutschland, Berlin

17.45 Uhr bis 19.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

## Eröffnungsveranstaltung

Congress Center Düsseldorf | Raum 1 **1**

Die Eröffnungsveranstaltung führt mit Redebeiträgen, Performances und Multimedia in das Thema des Deutschen Stiftungstages 2013 ein. Das Programm haben Düsseldorfer Stiftungen entwickelt. Sie stellen Ihnen die Landeshauptstadt in vielfältigen Impressionen vor.

### ■ Begrüßung und Eröffnung des Kongresses

*Dr. Wilhelm Krull*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Düsseldorf – Ihre Gastgeberin

*Dirk Elbers*, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

### ■ Grußwort

*Sylvia Löhrmann*, Ministerin für Schule und Weiterbildung, Stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

### ■ Keynote zum Thema des Kongresses – Stiftungen in einer sich wandelnden Welt

*Kerstin Plehwe*, Publizistin und Vorsitzende, Initiative Pro Dialog, Berlin

### ■ Internationale Grußbotschaften

### ■ Und dazwischen:

Pantomime, Trommler – und viel über Düsseldorf, seine Stiftungen, das Leben und die Kunst

20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Arbeitskreis Kirchen

## Ökumenischer Abendhymnus

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Bergerkirche | Berger Straße 18a | 40213 Düsseldorf **13**

Der Arbeitskreis Kirchen lädt alle Teilnehmer des Deutschen Stiftungstages herzlich zu einem kurzen geistlichen Abschluss des Tages in die Bergerkirche ein. Dieser wird ökumenisch gefeiert.

**Beginn etwa 20.00 Uhr**

## Informelle Treffen der Arbeitskreise und Foren

Die Treffen bieten die Gelegenheit zum informellen Gespräch und zur Vernetzung. Damit ist die eigene Initiative der Teilnehmenden das Programm. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen zeichnet nicht für die Inhalte der einzelnen informellen Treffen verantwortlich.

Essen und Getränke müssen in der Regel selbst bezahlt werden. In einzelnen Fällen übernimmt eine einladende Institution die Kosten.

### Arbeitskreis Bildung und Ausbildung

#### Arbeitskreis Internationales

#### Arbeitskreis Unternehmensstiftungen

Die drei Arbeitskreise treffen sich auf Einladung der Vodafone Stiftung Deutschland in der Vodafone-Zentrale:

**Vodafone | Am Seestern 1 | 40547 Düsseldorf-Heerdt 10**

### Arbeitskreis Bürgerstiftungen

#### Forum Engagementförderung

Der Arbeitskreis und das Forum treffen sich auf Einladung der Körber-Stiftung im:

**K20 Kunstsammlung NRW | Grabbeplatz 5 | 40213 Düsseldorf 7**

### Arbeitskreis Kunst und Kultur

#### Arbeitskreis Stiftungen der öffentlichen Hand

Die beiden Arbeitskreise treffen sich auf Einladung der Kunststiftung NRW und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege im:

#### Haus der Stiftungen in NRW

**Roßstraße 133 | 40476 Düsseldorf 6**

### ■ Eröffnung und Begrüßung

*Ute Schäfer*, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

**Arbeitskreis Kirchen | Beginn 20.30 Uhr**

Auf Einladung der CaritasStiftung im Erzbistum Köln und der Pax Bank eG trifft sich der Arbeitskreis im:

**Maxhaus | Katholisches Stadthaus in Düsseldorf**

**Schulstraße 11 | 40213 Düsseldorf 5**

---

**Arbeitskreis Soziales**

Der Arbeitskreis trifft sich in der:

**Brauerei zum Schiffchen | Hafestraße 5 | 40213 Düsseldorf 15**

Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis

---

**Forum Stiftungskommunikation**

Interessierte Teilnehmer treffen sich in der:

**Brauerei zum Schiffchen | Hafestraße 5 | 40213 Düsseldorf 15**

Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis

---

**Arbeitskreis Umwelt, Natur, Gesundheit**

Der Arbeitskreis trifft sich auf Einladung der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. und der Allianz Umweltstiftung im:

**Hyatt Regency Düsseldorf**

**Speditionstraße 19 | 40221 Düsseldorf 11**

---

**Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung**

**Forum Gesundheitsstiftungen**

Der Arbeitskreis und das Forum treffen sich zusammen auf Einladung und im Haus der:

**Gerda Henkel Stiftung | Malkastenstraße 15 | 40211 Düsseldorf 8**

---

**Arbeitskreis Kommunales**

Der Arbeitskreis trifft sich auf Einladung der Landeshauptstadt Hannover zu einem rheinischen geselligen Abend im:

**Stickum-Saal der Hausbrauerei UERIGE**

**Berger Straße 1 | (Altstadt) 40213 Düsseldorf 13**

---

**Forum Frauen und Stiftungen**

Interessierte Teilnehmerinnen treffen sich im:

**Restaurant Benders Marie**

**Andreasstraße 13 | 40213 Düsseldorf 14**

Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis

---

ab 20.00 Uhr

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH

## Treffen der kaufmännischen und administrativen Stiftungsvertreter

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit NEXIA DEUTSCHLAND GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Radisson Blu Scandinavia Hotel | Karl-Arnold-Platz 5 | 40474**

„Zahlen, Zigarren und mehr“ lautet das Motto, für alle, die sich nicht nur über die harten Fakten des Stiftungsalltags unterhalten wollen. Getränke und Essen stehen auf Selbstzahlerbasis bereit. Zu einem Cognac und einer Zigarre sind Sie von NEXIA DEUTSCHLAND GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft herzlich eingeladen.

Aufgrund des begrenzten Platzangebots ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

ab 19.00 Uhr

V-BANK AG

## Vermögensabend für Stiftungen: Netzwerken bei Altbier und Mettbrötchen

Als gemütlicher Abschluss des ersten Veranstaltungstages laden die V-BANK AG und die Börse München AG gemeinsam mit den bankenunabhängigen Vermögensverwaltern Huber, Reuss & Kollegen GmbH, Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Portfolio Consulting GmbH und PVV Private Vermögensverwaltung AG zum Altbierabend ein. Die Veranstaltung findet in der UERIGE Obergärige Hausbrauerei, Berger Straße 1, einem der bekanntesten Düsseldorfer Brauhäuser, statt. Sie richtet sich ausschließlich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen. Die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig bei Sabine Gaipl, Leiterin Events V-BANK AG, Telefon (089) 740 80 00 oder [presse@v-bank.com](mailto:presse@v-bank.com) an.

ab 20.30 Uhr

Sal. Oppenheim jr. &amp; Cie.

## Sal. Oppenheim Stifter-Abend

Eine Veranstaltung des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie.

Nur auf persönliche Einladung

ab 19.30 Uhr

BEITEN BURKHARDT

## Kamingespräch der Rechtsanwaltsgesellschaft BEITEN BURKHARDT

Wirtschaftsclub Düsseldorf | KÖ-Galerie | Königsallee 60c  
40212 Düsseldorf ([www.wirtschaftsclub-duesseldorf.de](http://www.wirtschaftsclub-duesseldorf.de))

---

### ■ Impulsthema

**Zwischen Gemeinwohl- und Privatinteressen: Herausforderungen  
für die unternehmensverbundene Stiftung**

*Dr. Jürgen Rüttgers*, ehemaliger Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen

ab 20.30 Uhr

M.M. Warburg & CO

## Warburg StiftungsDinner

Eine Veranstaltung des Bankhauses M.M. Warburg & CO  
**Industrieclub Düsseldorf**

---

Auf persönliche Einladung | Kontakt: [stiftung@mmwarburg.com](mailto:stiftung@mmwarburg.com)

ab 20.30 Uhr

Deutsche Bank AG

## Stiftung – Vision – Zukunft

Der Stiftungsabend der Deutschen Bank AG

---

Nur auf persönliche Einladung

ab 20.30 Uhr

## Treffen der Stiftungen der Sparkassen- Finanzgruppe

---

An dieser Veranstaltung können nur Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe und Vertreter der Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe teilnehmen.



7.30 Uhr bis 8.15 Uhr

## Sport live! Joggen vor dem Kongress

Treffpunkt: Eingang Stiftung Museum Kunstpalast  
Ehrenhof 4-5 | 40479 Düsseldorf 9

### ■ Leitung

*Clemens Kurek*, Leiter Projekte und Öffentlichkeitsarbeit, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover

Anmeldung unter: [clemens.kurek@lotto-sportstiftung-nds.de](mailto:clemens.kurek@lotto-sportstiftung-nds.de)



11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Sport schafft Gemeinschaft

Congress Center Düsseldorf | Foyer **1**

Unter diesem Gedanken lädt die Gold-Kraemer-Stiftung alle Gäste herzlich zum Austausch ein. Besuchen Sie uns an unserem Stiftungsstand. Treffen Sie den frisch gebackenen Goldmedaillengewinner im Tischtennis der Paralympics 2012 in London Holger Nikelis, und nehmen Sie selbst den Tischtennisschläger in die Hand. Wir erleben überall auf der Welt, dass Sport Brücken baut und Gemeinschaft stiftet. Deshalb setzt die Gold-Kraemer-Stiftung bei ihren Aktivitäten zur Förderung von Menschen mit Behinderung gezielt auf die vielfältigen Möglichkeiten des Sports. Wir freuen uns, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

ganztäglich

## Lounge der Sparkassen-Finanzgruppe

Congress Center Düsseldorf | Wintergarten **1**

Die Sparkassen-Finanzgruppe stärkt die regionale Gemeinschaft, indem sie dazu beiträgt, deren ökonomische, ökologische und soziale Grundlagen zu erhalten. Einen großen Teil dieses auf lokaler Ebene wirkenden Engagements – allein 2011 rund 504 Mio. Euro – leisten die mehr als 730 gemeinnützigen Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe.

### **Herzlich willkommen in der „Lounge der Sparkassen-Finanzgruppe“!**

Hier präsentieren sich erstmalig gemeinsam die Verbände Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband und Sparkassenverband Westfalen Lippe, die Stadtparkasse Düsseldorf mit ihrem Kompetenz-Center Stiftungen sowie der Verbundpartner Provinzial Rheinland Versicherungen.

Nutzen Sie die Möglichkeiten dieser einmaligen Kommunikationsplattform zur Information und zum Netzwerken: Sie erfahren alles über das gesellschaftliche Engagement der sich präsentierenden Partner sowie deren professionelle und kompetente Arbeit rund um das Thema Stiftungen.



Die Lounge bietet Ihnen Raum für persönliche Einzelgespräche, konstruktiven Austausch sowie intensive Vernetzung mit den Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe.

Besuchen Sie uns in der „Lounge der Sparkassen-Finanzgruppe“ – wir freuen uns auf Sie!

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Stiftungsmanagement

## Aus Fehlern lernen – Potenziale für die Stiftungsarbeit

Ein Frühstückstreffen des Kompetenzzentrums Stiftungsforschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 28 **1**

Willkommen zum Fehler-Frühstück! Lassen Sie uns bei Kaffee und Croissants über Fehler sprechen, aus denen Ihre Stiftung gelernt hat. In lockerer Runde sammeln wir Ideen, wie Stiftungen auch künftig vom offenen Erfahrungsaustausch profitieren können. Keine Angst vor neuen Erkenntnissen? Dann diskutieren Sie mit und erfahren Sie außerdem die aktuellen Ergebnisse der StiftungsStudie „Aus Fehlern lernen – Potenziale für die Stiftungsarbeit“.

### ■ Moderation

*Susanne Krüger*, Geschäftsführerin, goodroot GmbH, Berlin

### ■ Wissenschaftlicher Impuls

*Dr. Antje Bischoff*, Leiterin des Kompetenzzentrums Stiftungsforschung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Stiftungsmanagement

## Clever fördern – Wie Sie durch Beratung und Vernetzung die Wirkung Ihrer Förderung verdoppeln

Frühstücksmeeting der European Venture Philanthropy Association (EVPA)

Congress Center Düsseldorf | Raum 27 **1**

Venture Philanthropy-Organisationen unterstützen soziale Organisationen finanziell – zumeist mit Eigenkapital, Darlehen oder Fördermitteln. Genauso wichtig ist aber die inhaltliche Unterstützung: Sie beraten in wirtschaftlichen und strategischen Fragen, begleiten bei der Personalgewinnung und -entwicklung, öffnen ihre eigenen Netzwerke und vermitteln ehrenamtliche Unterstützung durch Rechtsanwälte, Berater und andere Pro-Bono-Dienstleister. Ziel ist es, die Organisationen dabei zu begleiten, wirtschaftlich selbstständig und nachhaltig erfolgreich zu sein. Dabei lernen VP-Organisationen ebenso von erfahrenen Stiftungen wie von erfolgreichen For-Profit-Investoren.

Bei unserem Arbeitsfrühstück möchten wir uns mit Vertretern von Stiftungen, VP-Organisationen und NPO darüber austauschen, wie wir soziale Organisationen zusätzlich zur finanziellen Unterstützung fördern können. Kurze Berichte aus der Praxis bilden die Grundlage für die Diskussion. Außerdem stellen wir Initiativen vor, die allen sozialen Organisationen den Zugang zu professionellen Pro-Bono-Ressourcen erleichtern sollen.

### ■ Unterstützung von sozialen Organisationen durch Infrastruktur, Kontakte und Beratung

*Oda Heister*, Ashoka Deutschland gGmbH, München

*Dorothee Vogt*, BonVenture Management GmbH, München

### ■ Pro Bono-Beratung in der Praxis

*Dr. Georg Janßen*, OC&C Strategy, Düsseldorf

### ■ Markterfahrung und -zugänge – Wertvolle Ressourcen für Sozialunternehmer

*Dr. Peter W. Heller*, Canopus Foundation

### ■ Ehrenamtliche professionelle Unterstützung für soziale Organisationen – Wie bringen wir Pro Bono und NPOs zusammen?

*Claudia Leißner*, Talentspender e. V., Berlin

## ■ Moderation

**Nadine Neidhardt**, Referentin Programmbereich Social Entrepreneurship, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

## Wie finde ich den richtigen Stiftungsfonds? Wie entkomme ich als Stiftung der „Ertragsfalle“?

Ein Frühstücksmeeting der V-BANK AK, der Portfolio Consulting GmbH und der Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG

Congress Center Düsseldorf | Raum 14 **1**

Vor einigen Jahren wurden sie als Allzweckwaffe bei der Geldanlage für Stiftungen gepriesen: Stiftungsfonds. Portfolio Consulting hat erstmals in einer Studie analysiert, welche Produkte ihre Versprechen an Kapitalerhalt und stetigen Erträgen wirklich gehalten haben. Es wird gezeigt, wie mithilfe des Grundsatzes Trusted Advisory und eines strukturierten, neutralen Auswahlprozess die richtigen Finanzprodukte für Stiftungen gefunden werden können.

Grundsätzlich stellt sich bei der Vermögensanlage für Stiftungen die Frage, wie man der sogenannten „Ertragsfalle“ entkommt: Sichere Zinsanlagen wie Staatsanleihen bringen kaum noch Rendite. Stiftungen müssen jedoch nicht nur ihr Kapital nach Inflation erhalten (realer Kapitalerhalt). Sie brauchen zusätzlich ausreichende jährliche Renditen, um ihre Projekte finanzieren zu können. Was also kann ich jetzt als Stifter tun?

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen.

**Stefan R. Haake**, Mitglied der Geschäftsleitung, Portfolio Consulting GmbH, Frankfurt am Main

**Thomas Buckard**, Vorstand, Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG, Wuppertal

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

## Mission Investing für Stiftungen

Eine Veranstaltung der GLS Bank

Congress Center Düsseldorf | Raum 26 **1**

Mission Investing heißt, in zweckfördernde Maßnahmen zu investieren. Damit eröffnet sich für Stiftungen eine neue Perspektive für die Umsetzung des Stiftungsauftrags. Denn über die Anlageentscheidungen können Entwicklungsprozesse aktiv mitgestaltet werden. Die Stiftungen werden damit zum Impulsgeber für ganzheitliche Veränderungen, weil das Vermögen unmittelbar als gesellschaftliches Gestaltungsmittel eingesetzt werden kann. Sie erhalten bei diesem Frühstücksgespräch einen Einblick in die vielfältigen und erfolgreichen Impact Investments aus über 50 Jahren GLS-Praxis – einschließlich aktueller Perspektiven.

### ■ Schenken, Leihen, Investieren – Geld als gesellschaftliches Gestaltungsmittel

*Lukas Beckmann*, Vorstand, GLS Treuhand, Bochum

*Thomas Goldfuß*, Leiter des GLS Vermögensmanagements, GLS Bank, Bochum

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Soziales

## Inklusion fördern, Versäulung in der sozialen Arbeit überwinden: Wie Sozialstiftungen das Gemeinwesen stärken

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Soziales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Saal X **1**

Vor vier Jahren hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. „Nicht über uns ohne uns“ war Motto der Gespräche zwischen Politik und Zivilgesellschaft, die dem vorausgingen. Vieles ist erreicht, doch zur umfassenden Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in den verschiedenen Lebensbereichen – Bildung, Wohnen, Mobilität, Kultur, Alter – ist es noch ein weiter Weg. Wie können Sozialstiftungen mit ihrer Arbeit Inklusion fördern, Versäulung der sozialen Arbeit überwinden und damit das Gemeinwesen stärken?

### ■ **Leitung und Begrüßung**

*Frank Hohn*, Vorstandsvorsitzender, Hoffbauer Stiftung, Potsdam,  
Leiter des Arbeitskreises Soziales, Bundesverband Deutscher  
Stiftungen

### ■ **Moderation**

*Dr. Sigrid Arnade*, Journalistin und Stifterin, Stiftung LEBENSNERV,  
Berlin

### ■ **Wissenschaftlicher Impuls**

*Prof. Dr. Wolfgang Hinte*, Leiter, Institut für Stadtteilentwicklung,  
Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung, Universität Duisburg-  
Essen

### ■ **Impulse aus der Praxis – Dr. Sigrid Arnade im Gespräch mit:**

*Frank Nestler*, Projektleiter Hamburger Kulturschlüssel, Leben  
mit Behinderung, Hamburg

*Jörg Schnatterer*, Vorstand, Anna Haag Mehrgenerationenhaus,  
Stuttgart

### ■ **Podiumstark**

*Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas*, Vorstandsvorsitzender, Evangeli-  
sche Stiftung Alsterdorf, Hamburg

*Prof. Dr. Wolfgang Hinte*, Leiter, Institut für Stadtteilentwicklung,  
Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung, Universität Duisburg-  
Essen

*Raúl Krauthausen*, Gründer, Sozialhelden e. V., Berlin

*Frank Nestler*, Projektleiter Hamburger Kulturschlüssel, Leben  
mit Behinderung, Hamburg

*Jörg Schnatterer*, Vorstand, Anna Haag Mehrgenerationenhaus,  
Stuttgart

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Kunst und Kultur

Arbeitskreis Stiftungen der öffentlichen Hand

## Wer braucht schon Stiftungen?

Eine Veranstaltung der Arbeitskreise Kunst und Kultur und Stiftungen der öffentlichen Hand im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 1 **1**

Stiftungen sind seit Jahrhunderten ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinwesens. Nach wie vor prägen sie maßgeblich unsere gesellschaftliche Infrastruktur. Wie selbstverständlich aber ist dies für die Zukunft? Gerade im Bereich der Kultur sind viele Stiftungen aktiv, die von der öffentlichen Hand errichtet wurden. Welche Rolle spielen diese Stiftungen in einer erstarkenden Zivilgesellschaft? Der Arbeitskreis Stiftungen der öffentlichen Hand und der Arbeitskreis Kunst und Kultur haben sich deshalb für eine Veranstaltung zusammengeschlossen und wollen mit der Kurzvorstellung von überraschenden Projekten, einem Impulsvortrag und einer anschließenden Diskussionsrunde zu einem besseren Selbstverständnis der Kulturstiftungen und der Stiftungen der öffentlichen Hand beitragen. Sie möchten am Beispiel der Kultur die Grundlage für einen Zukunftsdialog schaffen, der die Tätigkeit der Arbeitskreise in den nächsten Jahren mitbestimmen soll.

### ■ Wer braucht schon Stiftungen?

**Die Zukunftsmacher diskutieren mit.**

### ■ Leitung und Moderation

**Tobias Henkel**, Direktor, Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, Braunschweig, Leiter des Arbeitskreises Kunst und Kultur, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Ralph Lindner**, Stiftungsdirektor, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Dresden, Leiter des Arbeitskreises Stiftungen der öffentlichen Hand, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Impuls

**Prof. Dr. Johanna Wanka**, bis Februar 2013 Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur und vormals Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Stellvertretende Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung

## ■ Die Zukunftsmacher – Performance, Musik, Herausforderung

### Kurze Vorstellung junger Stiftungsprojekte zum Thema Zukunft

**Ralph Lindner**, Stiftungsdirektor, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Dresden, Leiter des Arbeitskreises Stiftungen der öffentlichen Hand, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen  
**Olaf Schwencke**, Präsident der Deutschen Vereinigung der Europäischen Kulturstiftung für kulturelle Zusammenarbeit in Europa und vormals Mitglied des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments, Berlin und Paris

**Dr. Ursula Sinnreich**, Generalsekretärin, Kunststiftung NRW, Düsseldorf

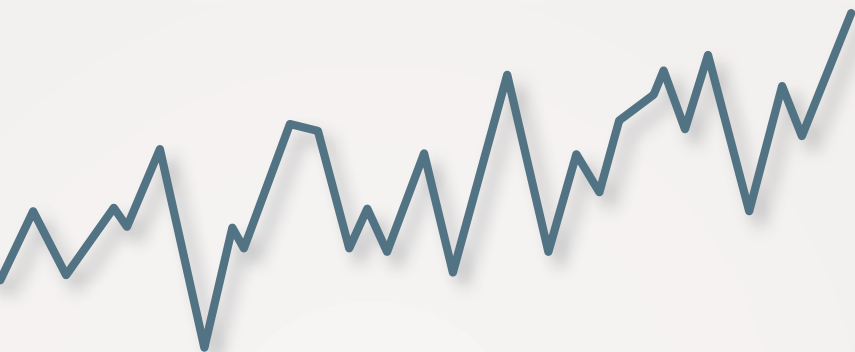
**Prof. Dr. Johanna Wanka**, bis Februar 2013 Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur und vormals Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Stellvertretende Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

## ■ Moderation

**Tobias Henkel**, Direktor, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Braunschweig, Leiter des Arbeitskreises Kunst und Kultur, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen



Gute Stiftungsberatung  
richtet sich nicht nur  
nach Zahlen.



Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.



# Sie ist vor allem Herzenssache.

## HVB Stiftungsberatung

Stiftungen sind wichtige Impulsgeber in unserer Gesellschaft – ein Beispiel dafür, was persönliches Engagement bewirken kann. Damit es Bestand hat, unterstützen Sie unsere Spezialisten von Beginn an mit fundierten Analysen und Empfehlungen, die den Erfolg Ihres Stiftungsvermögens dauerhaft sichern helfen.

Mehr Infos unter [hvb.de/stiftungen](https://hvb.de/stiftungen)

Willkommen bei der

 **HypoVereinsbank**

Private Banking

Member of  **UniCredit**

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Bürgerstiftungen

Forum Engagementförderung

## Engagement und Beteiligung in der Zivilgesellschaft von morgen

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen und des Forums Engagementförderung im Bundesverband Deutscher Stiftungen  
**Congress Center Düsseldorf | Raum 18/19 1**

Was ist heute zu tun, damit die Zivilgesellschaft von morgen aktiv und solidarisch bleibt? Wie werden Bürgerengagement und Beteiligung im Gemeinwesen von morgen gefördert? Wie wirkt sich der demografische Wandel aus, und wer finanziert die Bürgergesellschaft? Vortrag und Diskussion thematisieren die Verantwortung der Politik, aber auch der Zivilgesellschaft selbst. Im Mittelpunkt: die Rolle der (Bürger-)Stiftungen.

### ■ Moderation und Begrüßung

**Karin Haist**, Leiterin Bereich Gesellschaft, Körber-Stiftung, Hamburg, Leiterin des Forums Engagementförderung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Vortrag

**Gisela Erler**, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

### ■ Moderierte Podiumsdiskussion

**Prof. Dr. Wolfgang Anders**, Kurator der BürgerStiftung Ludwigshafen am Rhein, Professor für allgemeine BWL, Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen, Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Gisela Erler**, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

**Bettina Windau**, Director, Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Forum Europa

## Shaping Europe's Future (Part I)

Organised by the Association of German Foundations, Allianz Kulturstiftung and the Working Group on International Relations

Congress Center Düsseldorf | Raum 2 **1**

### ■ Welcome

*Dr. Rupert Antes*, Executive Director, Haniel Stiftung, Duisburg,  
Head of the Working Group on International Relations, Advisory  
Board Member, Association of German Foundations

*Michael M. Thoss*, Managing Director, Allianz Kulturstiftung, Berlin

### ■ Europe Bottom-Up – Opportunities and Responsibilities for Foundations

*Daniel Cohn-Bendit*, Member of the European Parliament,  
Brussels

### ■ Panel Discussion

*Ewa Kulik-Bielińska*, Executive Director, Stefan Batory Foundation,  
Warsaw

*Raimundo Pérez-Hernández y Torra*, Director, Fundación  
Ramón Areces, Boardmember of the Spanish Association of  
Foundations, Madrid

*Anna Piotrovskaya*, Executive Director, Dmitry Zimin Dynasty  
Foundation, Moscow

*Prof. Dr. Joachim Rogall*, Incoming Executive Director, Robert Bosch  
Stiftung GmbH, Stuttgart

*Erik Rudeng*, Director, Fritt Ord Foundation, Oslo (tbc)

### ■ Moderation

*Natasha Walker*, NWA, Heidelberg

The session will be held in English. (Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.)

Part II will start at 2.00 p.m. and end at 3.00 p.m. (see page 58).

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Unternehmensstiftungen

## Stiftungen und ihr Beitrag zur Vitalität der res publica

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Unternehmensstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 15 **1**

Immer wieder wird der Satz des früheren Bundesverfassungsrichters Ernst-Wolfgang Böckenförde zitiert, wonach der freiheitliche, säkularisierte Staat von Voraussetzungen lebt, die er selbst nicht garantieren kann. Der Vortrag wird sich grundsätzlich mit der Frage auseinandersetzen, welchen Beitrag Stiftungen leisten können, um diese Voraussetzungen eines vitalen Gemeinwesens zu stärken.

### ■ Begrüßung

*Dr. Mark Speich*, Geschäftsführer, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf, Leiter des Arbeitskreises Unternehmensstiftungen, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Stiftungen und ihr Beitrag zur Vitalität der res publica

*Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio*, Bundesverfassungsrichter a.D., Professor für öffentliches Recht, Universität Bonn

### ■ Diskussion

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Umwelt, Natur, Gesundheit

## Bürger – Partizipation – Willensbildung

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Umwelt, Natur, Gesundheit im Bundesverband Deutscher Stiftungen in Kooperation mit der Aachener Stiftung Kathy Beys

Congress Center Düsseldorf | Raum 3 **1**

Gesellschaftliche Zukunft wird konkret in regionalen Planungsprozessen umgesetzt. Stiftungen können dabei lokale Projekte anstoßen oder Diskussionsplattformen bieten – zum Beispiel bei der Umsetzung der Energiewende. Die Aachener Stiftung Kathy Beys nimmt in einem

rheinischen Tagebau seit vielen Jahren die Rolle einer Moderatorin ein und stellt ihre Erfahrungen in einem Impulsreferat dar. Anschließend diskutieren Umweltstiftungen mit verschiedenen Akteuren die Grenzen und Möglichkeiten solcher Moderationsprozesse.

#### ■ **Leitung und Moderation**

*Dr. Lutz Spandau*, Allianz Umweltstiftung, Berlin, Leiter des Arbeitskreises Umwelt, Natur, Gesundheit, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ **Impulsreferat**

*Stephan Baldin*, Geschäftsführender Vorstand, Aachener Stiftung Kathy Beys, Aachen

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Offener Kanal

## **Echte Hilfe zur Selbsthilfe: Wie Selbsthilfegruppen zu nachhaltiger Gemeinwesenentwicklung in Entwicklungsländern führen**

Eine Veranstaltung der Kindernothilfe Stiftung

**Congress Center Düsseldorf | Raum 6 1**

Der Selbsthilfegruppenansatz ermöglicht gerade den Ärmsten der Armen in Entwicklungsländern echte Partizipation auf allen Ebenen, ohne die nachhaltige Entwicklung nicht möglich ist. Erstaunliche Prozesse werden in Gang gesetzt, die von von Armut betroffenen Menschen vor Ort selbst getragen werden. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Entwicklungshilfeansätzen gibt es für die Gruppenmitglieder kaum materielle Hilfen. Vor allem Schulungen zu allen Lebensbereichen, die Begleitung der Gruppen und die gegenseitige Solidarität der Gruppenmitglieder machen aus Hilfsbedürftigen aktive Träger von Entwicklung.

Die Veranstaltung setzt sich zusammen aus einer Kurzvorstellung der Kindernothilfe, einem Kurzfilm und einem Redebeitrag mit Powerpoint-Präsentation und anschließender Frage-Antwort-Runde.

#### ■ **Echte Hilfe zur Selbsthilfe: Wie Selbsthilfegruppen zu nachhaltiger Gemeinwesenentwicklung in Entwicklungsländern führen**

*Dr. Karl Pfahler*, Leiter des Referats Afrika, Kindernothilfe, Duisburg

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Stiftungsverbund LernenvorOrt

## **Bildung braucht Kooperation! Was öffentliche und private Partner gemeinsam bewegen können**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Landesregierung NRW mit dem Stiftungsverbund LernenvorOrt

**Congress Center Düsseldorf | Raum 16/17** 

Bildung ist Gemeinschaftsaufgabe. Nur eine kluge Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene führt dazu, dass Kinder und Jugendliche einen erfolgreichen Bildungsweg gehen können. Dieser Einsicht folgen die beiden Großprojekte: „Kein Kind zurücklassen – Kommunen in NRW beugen vor“ und „LernenvorOrt“.

„Kein Kind zurücklassen“ wird in einer Kooperation der Landesregierung NRW mit der Bertelsmann Stiftung getragen und in 18 Kommunen des Landes durchgeführt,

„LernenvorOrt“ ist ein gemeinsames Programm des BMBF mit mehr als 180 deutschen Stiftungen und wird in 40 Kommunen bundesweit durchgeführt.

Nach einer kurzen Vorstellung des Entwicklungsstandes in beiden Vorhaben wird über Voraussetzungen und Grenzen gemeinsamer Verantwortungsübernahme diskutiert. Dabei geht es insbesondere um die Rolle, die Stiftungen in solchen Kooperationen spielen.

### ■ **Begrüßung**

#### ■ **Kooperation als Schlüssel zum Erfolg**

Warum die Landesregierung NRW gerade im Bildungsbereich die Zusammenarbeit öffentlicher und privater Bildungspartner fordert, fördert und praktiziert

*Bernd Neuendorf*, Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

#### ■ **Kooperationsmodelle und -erfolge bei LernenvorOrt und Perspektiven eines Transfers**

*Wilfried Lohre*, Leiter der Geschäftsstelle des Stiftungsverbundes LernenvorOrt, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ **Das Kooperationsvorhaben Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor**

**Dr. Heinz-Jürgen Stolz**, Koordinierungsstelle „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

#### ■ Podiumsgespräch

**Gertraud Flocke**, Abteilungsleiterin, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (angefragt)

**Dr. Hildegard Kaluza**, Gruppenleiterin, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

**Peter Renzel**, Beigeordneter für Jugend, Bildung und Soziales, Stadt Essen

**Tim Kähler**, Beigeordneter für Soziales und Jugend, Stadt Bielefeld

**Klaus Hebborn**, Beigeordneter für Bildung, Kultur und Sport beim Deutschen Städtetag

**Dr. Kirsten Witte**, Programmdirektorin, Bertelsmann Stiftung, Mitglied im Sprecherkreis, Stiftungsverbund Lernenvorort

**Dr. Heike Kahl**, Geschäftsführerin, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

#### ■ Moderation

**Dr. Roland Kaehlbrandt**, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ Rückfragen – Statements – Meinungsaustausch

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

### Empfang neuer Mitglieder

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 26 **1**

#### ■ Begrüßung

**Prof. Dr. Wilhelm Krull**, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Prof. Dr. Hans Fleisch**, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Pia Elisabeth Liehr**, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Mitglieder, Datenbanken, Studien, Bundesverband Deutscher Stiftungen

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunch-Empfang

## Christliche Werte in unserer Zeit

Ein Lunch-Empfang der Baden-Württembergischen Bank

**Industrie-Club e.V. Düsseldorf**

**Elberfelder Straße 6 | 40213 Düsseldorf 12**

Der Lunch-Empfang der BW-Bank hat schon Tradition. Seit vielen Jahren lädt das Haus herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ein, die zu einer aktuellen Thematik vortragen. Im Anschluss daran können die Verantwortlichen von Stiftungen, Unternehmen und Interessierte mit dem Redner in den Dialog kommen. Dieses Jahr freut sich die ehemalige hannoversche Landesbischofin und EKD-Ratsvorsitzende Margot Käßmann auf einen solchen Austausch.

### ■ Begrüßung

*Dr. Peter M. Haid*, Mitglied des Vorstands, Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

### ■ Referentin

*Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann*, Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Reformationsjubiläum 2017

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Kapitalmarktwissen für Stiftungsvorstände

Ein Grundlagenseminar von HypoVereinsbank Private Banking

**Congress Center Düsseldorf | Raum 14 1**

Die völlige Transparenz der Märkte ist eine Grundannahme der Kapitalmarkttheorie. Doch zu viele Meinungen und Informationen können eine fundierte Anlageentscheidung ebenso erschweren wie zu wenige. Was ist für Stiftungen wirklich relevant? Wo sind die Schnittstellen zum eigenen Anlagekonzept? Über welche Kenntnisse muss ein Stiftungsvorstand heute verfügen? Drei erfahrene Praktiker geben Auskunft aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein begleitendes Skript rundet das Seminar ab. Zum persönlichen Austausch stehen die Referenten anschließend am HVB-Stand zur Verfügung.



■ **Die Basis: Grundtekonik der Kapitalmärkte im aktuellen Umfeld**

*Oliver Postler*, Leiter Vermögensverwaltung/Chief Investment Officer, HypoVereinsbank Private Banking, München

■ **Die Pflicht: Die passende Anlagestrategie**

*Dieter Lehmann*, Mitglied der Geschäftsleitung, VolkswagenStiftung, Hannover

■ **Die Kür: Steuern mit Risikobudgets**

*Christoph Sost*, Portfolio Risikomanagement, HypoVereinsbank Private Banking, München

Um einen aktiven Informationsaustausch zu erreichen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bitten um frühzeitige und verbindliche Anmeldung.

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Ideen für Stiftungen und Stifter (Nr. 6) Stiftungsvermögen unter Feuer – Wie Schuldenkrise und Niedrigzinsen Ihre Anlage beeinflussen

Ein Lunchmeeting der Commerzbank AG

Congress Center Düsseldorf | Wintergarten 2 **1**

Das Kapitalmarktjahr 2013 stellt alle Anleger vor eine besondere Herausforderung: Die extrem expansive Geldpolitik der Notenbanken führt zu einer schleichenden Enteignung der Sparer. Denn die künstlich niedrig gehaltenen Zinsen reichen bei Weitem nicht mehr aus, um den Kaufkraftverlust durch Inflation und Steuern zu kompensieren. Eine Analyse sowie Lösungsansätze.

■ **Begrüßung und Moderation**

*Frank Nierhaus*, Vorsitzender der Geschäftsleitung Wealth Management West, Commerzbank AG, Frankfurt am Main

■ **Stiftungsvermögen unter Feuer – Wie Schuldenkrise und Niedrigzinsen Ihre Anlage beeinflussen**

*Chris-Oliver Schickentanz*, Chefanlagestrategie, Commerzbank AG, Frankfurt am Main

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Wirkungsorientierte Steuerung und Compliance Management in Non-Profit-Organisationen

Ein Lunchmeeting der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Congress Center Düsseldorf | Raum 27 **1**

In diesem Erfahrungsaustausch werden erstmalig die Erkenntnisse der Studie zur „Wirkungsorientierten Steuerung in Non-Profit-Organisationen“ vorgestellt und diskutiert. Die Studie wurde von KPMG gemeinsam mit dem Institut für den öffentlichen Sektor e.V. und der PHINEO gAG durchgeführt. Folgende Aspekte werden diskutiert: Welchen Stellenwert messen Führungskräfte von NPOs der wirkungsorientierten Steuerung in der Praxis bei? Welche Rolle spielen öffentliche und private Zuwendungsgeber? Welche Instrumente kommen bei der wirkungsorientierten Steuerung und beim Risiko- und Compliance-Management in der Praxis bereits zum Einsatz?

### ■ Moderation

*Dr. Reinhard Berndt*, Partner, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

*Sascha Voigt de Oliveira*, Partner, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

### ■ Expertenrunde

*Roland Bender*, Stellvertretender Bereichsleiter Finanzen, Organisation und Personal, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

*Dr. Christian Gruenler*, Vorstandsvorsitzender, Plant-for-the-Planet Foundation, Tutzing

*Dr. Andreas Rickert*, Vorstandsvorsitzender, PHINEO gAG, Berlin

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Auf dem Weg zur Mitmachgesellschaft – Die Zukunft des freiwilligen Engagements

Ein Lunchmeeting der Stadtparkasse Düsseldorf – Kompetenz-Center Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 7+8 **1**

In wirtschaftlich unsicheren Zeiten ist der Anspruchsstaat nicht länger bezahlbar. Markt und Staat verlieren ihre Dominanz.

In dieser Situation entwickelt sich ein neues Bürgerbewusstsein auf dem Weg zur Mitmachgesellschaft – in Stiftungen und informellen Gruppierungen. Die Individualisierung hat ihren Zenit überschritten: Aus dem „bowling alone“ wird ein „bowling together“. Die Förderung freiwilliger Hilfsnetzwerke wird zur Herausforderung der Zukunft ...

#### ■ Begrüßung

*Karin-Brigitte Göbel*, Mitglied des Vorstands,  
Stadtsparkasse Düsseldorf

#### ■ Vortrag zum Thema

*Prof. Dr. Horst W. Opaschowski*, Zukunftswissenschaftler und  
Berater für Wirtschaft und Politik, Hamburg

#### ■ Vortrag zum Thema

*Marc Tüngler*, Finanzexperte, Hauptgeschäftsführer der DSW –  
Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf

#### ■ Schlusswort

*Michael Nießen*, Stellvertretender Direktor, Leiter Abteilung  
Institutionelle Kunden und Kompetenz-Center Stiftungen,  
Stadtsparkasse Düsseldorf

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

## Wie positionieren sich Stiftungsvorstände bei der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlage?

Lunchmeeting der Weberbank Actiengesellschaft, Berlin

Nur auf gesondert Einladung

Congress Center Düsseldorf | Raum 28 **1**

#### ■ Begrüßung

*Klaus Siegers*, Vorstandsvorsitzender, Weberbank Actiengesellschaft,  
Berlin

*Prof. Dr. Burkhard Küstermann*, Stellvertretender Generalsekretär,  
Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ Wie positionieren sich Stiftungsvorstände bei der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlage? Welche Kapitalanlage ist sicher und ertragreich?

*Karin Kohler*, Institutionelle Kunden, Stellvertretende Direktorin,  
Weberbank Actiengesellschaft, Berlin

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

## Rotarisches Treffen

Eine Veranstaltung des Rotary Clubs Düsseldorf Schlossturm und des Bundesverbands Deutscher Stiftungen

**Congress Center Düsseldorf | Aktionsfläche Süd 1**

Rotarier auf dem Deutschen Stiftungstag sind herzlich eingeladen, an diesem Treffen teilzunehmen. Für Suppe und Brötchen ist gesorgt.

### ■ Begrüßung

*Margit Jandali*, Präsidentin, Rotary Club Düsseldorf Schlossturm

### ■ Kurzvortrag

**Die Rolle von stiftungsverbundenen Unternehmen in der Deutschen Wirtschaft – Erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung**

*Prof. Dr. Marc Eulerich*, Universität Duisburg-Essen, Mercator School of Management, Lehrstuhl für Interne Revision und Corporate Governance, Duisburg

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

## Shaping Europe's Future (Part II)

Organised by the Association of German Foundations, Allianz Kulturstiftung and the Working Group on International Relations

**Congress Center Düsseldorf | Raum 2 1**

This session focusses on the role of foundations in creating a European society viable for the future. A round table session will deepen the discussion of part I (see page 49).



14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Forum Stiftungsvermögen

## Den Weitblick wagen – Wird die Krise zum Dauerzustand?

**Sissi Hajtmanek im Gespräch mit den Chefvolkswirten der Banken und den Anlegern**

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

**Congress Center Düsseldorf | Saal X 1**

Die andauernde Niedrigzinsphase schränkt die Leistungsfähigkeit vieler Stiftungen deutlich ein. Dabei geht es nicht um eine akute Krise, sondern um ein schleichendes Phänomen, das nur langsam bei jeder Wiederanlage von Kapital nach und nach seine negative Wirkung entfaltet. Steigende Zinsen wären aber für die hochverschuldeten Staaten in der westlichen Welt katastrophal, und die Schuldenkrise würde sich wieder zuspitzen. Daher haben auch die Notenbanken ein Interesse daran, die Zinsen künstlich niedrig zu halten. Ist damit wenigstens die Euro-Krise ausgestanden? Profitieren Unternehmen von der Geldpolitik durch eine stabile Konjunktur? Wie sind die Aussichten für Kapitalanleger?

**Dr. Jörg Kremer**, Chefvolkswirt der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

**Carsten Klude**, Chefvolkswirt der Privatbank M.M. Warburg, Hamburg

**Dr. Alfred Roelli**, Sprecher für Finanzanalyse der Privatbank Pictet & Cie, Privatbankiers, Genf

**Dr. Gertrud Traud**, Chefvolkswirtin der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main

**Michael Dittrich**, Abteilungsleiter Verwaltung, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

### ■ Moderation

**Sissi Hajtmanek**, Börsenkorrespondentin, ARD-Börsenredaktion (TV), Frankfurt am Main

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Forum Stiftungskommunikation

## Stiftungen 2038 – Wie werden wir in Zukunft kommunizieren?

Eine Veranstaltung des Forums Stiftungskommunikation im Bundesverband Deutscher Stiftungen in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung  
**Congress Center Düsseldorf | Raum 1 1**

Zukunftsfeste Stiftungsarbeit braucht wirkungsvolle Stiftungskommunikation. Aber was bedeutet zukunftsfest? Wie werden wir in Zukunft arbeiten, kommunizieren, miteinander umgehen?

Diskutieren Sie mit uns darüber und lassen Sie uns gemeinsam nachdenken, wie Stiftungskommunikation von morgen aussehen wird.

### ■ Begrüßung

*Katrin Kowark*, Pressesprecherin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Moderation

*Susanne Kutz*, Leitung, Kommunikation und Programmplanung, Körber-Stiftung, Hamburg

### ■ Impuls

**Wie wird sich unsere Kommunikation verändern, und was sollten Stiftungen daraus für die Zukunft lernen?**

*Birgit Gebhardt*, Zukunftsexpertin, ehemalige Geschäftsführerin des Trendbüros, Hamburg

### ■ Podiumstark

*B. Stephan Baldin*, Vorstand, Aachener Stiftung Kathy Beys, Aachen

*Birgit Gebhardt*, Zukunftsexpertin, ehemalige Geschäftsführerin des Trendbüros, Hamburg

*Christian Rapp*, Leiter Kommunikation, Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation, Berlin

### ■ Dazwischen

Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Murmelgruppen-Methode

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Kommunales

## Kommunale Stiftungen – Pfründe der Stadtgesellschaft?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 15 **1**

### ■ Begrüßung und Moderation

*Lothar A. Böhler*, Senator e.h., Stiftungsdirektor, Stiftungsverwaltung Freiburg, Leiter des Arbeitskreises Kommunales, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Kommunale Stiftungen Münster – Profilbildung und Positionierung in der Stadtgesellschaft

*Petra Woldt*, Leiterin, Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen, Stadt Münster/Westfalen

*Paul Claahsen*, Projektleiter, Kommunalen Stiftungsverwaltung, Stadt Münster/Westfalen

### ■ Welche Chancen und Möglichkeiten erwachsen Kommunen aus starken und eigenständigen kommunalen Stiftungen?

*Lothar A. Böhler*, Senator e.h., Stiftungsdirektor, Stiftungsverwaltung Freiburg, Leiter des Arbeitskreises Kommunales, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Diskussionsrunde zum Thema

*Paul Claahsen*, Projektleiter, Kommunalen Stiftungsverwaltung, Stadt Münster/Westfalen

*Reiner Weichler*, Verwaltungsleiter a.D., Spitalstiftung Konstanz, Rottweil

*Petra Woldt*, Leiterin, Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen, Stadt Münster/Westfalen

### ■ Kurzbericht über die Studie Kommunale Stiftungen

*Nina Leseberg*, Projektleiterin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Schlusswort

*Lothar A. Böhler*, Senator e.h., Stiftungsdirektor, Stiftungsverwaltung Freiburg, Leiter des Arbeitskreises Kommunales, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Kirchen

## Das Miteinander wachsen lassen: Dialoge anstoßen – Räume öffnen – Impulse in die Gesellschaft geben

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 3 **1**

Das Gemeinwesen von morgen benötigt Dialogräume für unser Engagement heute! Vom Miteinander zwischen den Generationen, zwischen Kindern mit verschiedenen kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründen, zwischen Menschen mit und ohne Handicap sowie von Projekten der Dialogförderung berichten uns kirchliche Stiftungen.

### ■ Leitung

**Brigitte Andrae**, Präsidentin, Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt, Leiterin des Arbeitskreises Kirchen, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Einführender Vortrag: Das Miteinander wachsen lassen

**Dechant Dr. Wolfgang Picken**, Vorsitzender des Vorstands, Bürgerstiftung Rheinviertel, Bonn

### ■ Podiumsgespräch

**Moderation: Mechthild Baus**, Redakteurin Religion, MDR Figaro, Halle

### ■ Podiumsteilnehmer

**Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander**, Geschäftsführer, Hanns-Lilje-Stiftung, Hannover

**Thomas Hoyer**, Vorstandsvorsitzender, CaritasStiftung im Erzbistum Köln, Köln

**Superintendent a.D. Ulrich Lilie**, Theologischer Vorstand, Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf

**Pfarrer Franz Meurer**, Vorstandsmitglied, Stiftung Pro HöVi, Köln-Höhenberg/Vingst, Köln

**Dechant Dr. Wolfgang Picken**, Vorsitzender des Vorstands, Bürgerstiftung Rheinviertel, Bonn

### ■ Dialog mit den Teilnehmenden



14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Bildung und Ausbildung

## Bildung für das Gemeinwesen – Was können Stiftungen bewirken?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Bildung und Ausbildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 16/17 **1**

Angesichts der europäischen Krise und des rasanten Wandels von Politik und Gesellschaft wird die historische und politische Bildung Jugendlicher immer wichtiger. Elternhaus und Schule scheinen damit überfordert zu sein aufzuzeigen, wie Engagement für unser demokratisches Gemeinwesen heute aussehen könnte. In der Veranstaltung soll an Projektbeispielen gezeigt werden, was Stiftungen in dieser Situation tun können.

### ■ Leitung und Moderation

*Dr. Ekkehard Winter*, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Bildung und Ausbildung, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Zur Lage der politischen Bildung Jugendlicher in Deutschland

*Thomas Krüger*, Präsident, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

### ■ Jungen Europäern eine Stimme geben

*Dr. Lothar Dittmer*, Vorstand, Körber-Stiftung, Hamburg

### ■ Lernen durch Engagement

*Dr. Pia Gerber*, Geschäftsführerin, Freudenberg Stiftung, Weinheim a.d. Bergstraße

### ■ Zeithistorische Bildung – Das Jugendprogramm Zeiteinsparungen

*Johannes Zerger*, Geschäftsführer, Stiftung Demokratische Jugend, Berlin

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

## Wirkungsorientierte Vermögensanlage in junge, innovative Unternehmen (Impact Investing in Social Business)

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen  
Congress Center Düsseldorf | Raum 18/19 **1**

Sozialunternehmen können Stiftungen vielfältigen Nutzen bieten: Deckungsstockinvestitionen in Social Business führen zu einem attraktiven Rendite-/Risikoprofil bei gleichzeitiger Vervielfältigung der Wirkung der Stiftung. Ähnliches gilt für Spenden und andere Zuwendungen an solche innovativen Unternehmen.

Die Veranstaltung zeigt an Praxisbeispielen Möglichkeiten, Hintergründe, Voraussetzungen und Grenzen einer Beteiligung im Rahmen der Vermögensanlage sowie der Projektarbeit von Stiftungen auf.

- **Social Business – Rechtsformen, Beteiligungsmöglichkeiten für Stiftungen und rechtliche Konsequenzen**  
*André Marius Le Prince*, StB/WP, Geschäftsführender Partner, WLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und WIRA AG, Hamburg
- **Social Business – Soziales**  
*Harald Meurer*, Geschäftsführender Gesellschafter, HelpGroup, Bonn
- **Social Business – Nachhaltige ökologische Land- und Forstwirtschaft**  
*Dr. Bernd Neugebauer*, Deutschland/Mexiko
- **Social Business – Energie-/Ressourceneffizienz**  
*Volker Schwikowski*, Vorstand, B.A.U.M. Zukunftsfonds eG, Hamburg
- **Kofinanzierung und Matching Funds der KfW als Angebot an investitionswillige Stiftungen**  
*Stefan Frings*, KfW-Bankengruppe Mittelstandsbank, Frankfurt am Main
- **Moderation**  
*Berenike Wiener*, Bundesverband Deutscher Stiftungen

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Treffen der Familienstiftungen

## Erbersatzsteuer

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen  
Teilnahme nur mit gesonderter Einladung.

Congress Center Düsseldorf | Raum 6 **1**

- **Letzte Vorbereitungen für den Erbersatzsteuertermin 1. Januar 2014**
- **Dr. Andreas Richter**, RA/StB/Partner, P+P Pöllath + Partners, Berlin, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen
- **Austausch zu aktuellen Themen im Teilnehmerkreis**

15.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Offener Kanal

## Die forschungsfördernden Stiftungen in der Wahrnehmung ihrer Stakeholder

Eine Veranstaltung der VolkswagenStiftung

Congress Center Düsseldorf | Raum 26 **1**

Wie werden forschungsfördernde Stiftungen von Bürgern, Wissenschaftlern, Politikern, Unternehmern, Medien und dem eigenen Personal wahrgenommen? In einer von der VolkswagenStiftung finanzierten quantitativen Studie wurde eine 360-Grad-Stakeholder-Analyse mit repräsentativen und vergleichend angelegten Befragungen und einer Analyse der Medienberichterstattung durchgeführt.

- **Begrüßung**  
*Dr. Wilhelm Krull*, Generalsekretär, VolkswagenStiftung, Hannover, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen
- **Die forschungsfördernden Stiftungen in der Wahrnehmung ihrer Stakeholder**  
*Prof. Dr. Wolfgang Donsbach*, Institut für Kommunikationswissenschaft, Technische Universität Dresden

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Forum Treuhandstiftungen

## Das Gütesiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung

Eine Veranstaltung des Forums Treuhandstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Raum 18/19 **1**

### ■ Leitung und Moderation

*Katharina Knäusl*, Leiterin der Stiftungsverwaltung der Landeshauptstadt München, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Die Kriterien und das Verfahren zur Vergabe eines Gütesiegels für Treuhandstiftungsverwaltungen

*Dr. Hedda Hoffmann-Steudner*, Chefjustiziarin, Mitglied der Geschäftsleitung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Diskussion

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Das neue Stiftungsmarketing – Gemeinnützige Organisationen zwischen digitalem Wandel und traditioneller Kommunikation

Eine Veranstaltung der Deutschen Post AG

Congress Center Düsseldorf | Raum 7 **1**

Der rasante technologische und gesellschaftliche Wandel stellt gemeinnützige Organisationen vor neue Herausforderungen, die sowohl finanzielle als auch umfangreiche organisatorische Konsequenzen nach sich ziehen. Es stellt sich die Frage, was für die erfolgreiche Ansprache und Bindung von Stiftern auch in Zukunft für Organisationen relevant und umsetzbar ist. Deutschlands Dialogexpertin Kerstin Plehwe zeigt auf, welche Medien und welche Strategien auch morgen

ein Muss im steten Kampf um Aufmerksamkeit und Finanzmittel sind. Sie und Ihre Organisation wollen zukünftig erfolgreicher am Markt agieren? Dann seien Sie bei diesem Workshop dabei!

■ **Das neue Stiftungsmarketing – Gemeinnützige Organisationen zwischen digitalem Wandel und traditioneller Kommunikation**

*Kerstin Plehwe*, Publizistin und Vorsitzende, Initiative Pro Dialog, Berlin

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

## Wie sehen die richtigen Anlagerichtlinien im Zeitalter der Niedrigzinsen aus?

**Ich gründe eine Stiftung. Das rät Ihnen der Vermögensverwalter!**

Ein Workshop der V-BANK, der Huber, Reuss & Kollegen GmbH und der PVV Private Vermögensverwaltung AG

Congress Center Düsseldorf | Raum 2 **1**

Nie waren die Renditen für sichere Zinsanlagen so niedrig wie heute. Stiftungen können daher ihr Kapital in den kommenden Jahren kaum noch real erhalten. Regelmäßige Erträge zur Finanzierung der Stiftungsprojekte sind immer schwerer zu erzielen. Alternativen in der Geldanlage sind zu finden, neue Wege zu gehen. Doch die bestehenden Anlagerichtlinien geben einen festen Rahmen vor. Wie müssen Anlagerichtlinien im Zeitalter der „Minizinsen“ aussehen? Das wird am Praxisbeispiel erörtert.

Wer eine Stiftung neu gründet, der sollte neben Rechtsanwälten, Steuerberatern oder Notaren auch einen Vermögensverwalter als Experten mit an Bord holen. Was rät ein Vermögensverwalter Stiftungen in der Gründungsphase und darüber hinaus?

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen.

**Markus Steinbeis**, Leiter Fondsmanagement, Huber, Reuss & Kollegen, München

**Jörg Priebe**, Vorstand, PVV Private Vermögensverwaltung AG, Essen

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Community Organizing – Bürger als Stadtentwickler

Eine Veranstaltung des Fördernetzwerks Community Organizing (BMW Stiftung Herbert Quandt, Generali Zukunftsfonds, Körber-Stiftung, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius)

Congress Center Düsseldorf | Raum 1 **1**

Community Organizing befähigt Bürger zur selbstbewussten Mitgestaltung ihres Lebensumfelds und macht Demokratie erlebbar. Vier Bürgerplattformen in Berlin und Hamburg zeigen, wie es geht: im sozialen Wohnungsbau, im Bildungswesen, bei der öffentlichen Sicherheit oder Wirtschaftsansiedlung. Um von der Politik unabhängig bleiben zu können, finanzieren sich die Bürgerplattformen ohne staatliche Gelder. Unterstützt wird die Bewegung vom Fördernetzwerk Community Organizing, einem Verbund von Stiftungen und Unternehmen.

### ■ Moderation

**Barbara Müller**, Leiterin Kommunikation, BMW Stiftung Herbert Quandt, Berlin

### ■ Was ist Broad-based Community Organizing?

**Prof. Dr. Leo Penta**, Leiter, Deutsches Institut für Community Organizing, Berlin

### ■ Podiumsdiskussion

**Prof. Dr. Leo Penta**, Leiter, Deutsches Institut für Community Organizing, Berlin

**Loring Sittler**, Leiter, Generali Zukunftsfonds, Köln

Weitere Teilnehmer: Verhandlungspartner Bürgerplattform, Vertreter des Fördernetzwerks Community Organizing sowie Mitglieder der Bürgerplattformen

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Kein Kind zurücklassen – Der vorbeugende Politikansatz des Landes NRW

Eine Veranstaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Congress Center Düsseldorf | Raum 3 **1**

„Kein Kind zurücklassen“ ist ein zentrales Motiv der Landesregierung NRW. Zugleich ist es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die alle Verantwortung tragen. Viele Stiftungen haben die Förderung Heranwachsender und ihrer Familien zum Ziel und arbeiten erfolgreich an dieser Herausforderung. Wir wollen Möglichkeiten der Kooperation ausloten, Erfahrungen austauschen und Ressourceneinsatz sowie Wirksamkeit optimieren. Beispiele von Kooperationen mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen werden vorgestellt.

### ■ Begrüßung

#### ■ Vorstellen des vorbeugenden Politikansatzes

*Martin Hennicke*, Abteilungsleiter Politische Planung/Raumordnung, Landesplanung, Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

#### ■ Kein Kind zurücklassen! – Beispiele für Partnerschaften in NRW

*Kirsten Witte*, Leiterin des Programms Kommunen und Regionen, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

*Regina Pötke*, Stiftungsvorstand, Roland Berger Stiftung, München

*Wilfried Lohre*, Leiter der Geschäftsstelle des Stiftungsverbundes LernenvorOrt, Bundesverband Deutscher Stiftungen

#### ■ Erfahrungsaustausch

In der anschließenden Gesprächsrunde soll allen Anwesenden die Möglichkeit gegeben werden, sich an der Diskussion zu beteiligen.

#### ■ Zusammenfassung und Interessensabfrage

*Martin Hennicke*, Abteilungsleiter Politische Planung/Raumordnung, Landesplanung, Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Das Ergebnis der Interessensabfrage wird Ministerpräsidentin Hannelore Kraft vorgelegt.

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Neue Daten, neue Perspektiven – Herausforderungen für die Zivilgesellschaftsförderung

Eine Veranstaltung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, der Bertelsmann Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung

Congress Center Düsseldorf | Raum 28 

Erste repräsentative Daten für die organisierte Zivilgesellschaft in Deutschland, erhoben durch das Projekt „ZiviZ“, werden mit Experten diskutiert. Unter der Leitfrage, wie zivilgesellschaftliche Selbstorganisationspotenziale erhalten und weiterentwickelt werden können, sollen neue Perspektiven auf die Engagementförderung entwickelt werden.

### ■ Einleitender Impulsvortrag

*Dr. Holger Krimmer*, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

### ■ Moderation

*Bettina Windau*, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

### ■ Expertengespräch

*Prof. Dr. Thomas Olk*, Universität Magdeburg

*Dr. Thomas Röbbke*, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern





16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Ehrenamt braucht Unterstützung! Erfahrungen aus der Praxis

Eine Veranstaltung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Congress Center Düsseldorf | Raum 15 **1**

Immer mehr Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Wie können sie ihre Erfahrungen optimal einbringen? Welche Unterstützung wünschen sie sich? Im World Café stellen Vertreter von wirtschaftsnahen Stiftungen und Initiativen ihre Erfahrungen vor und diskutieren mit den Teilnehmern der Veranstaltung, wie Ehrenamtliche wirksam unterstützt und vernetzt werden können.

### ■ Moderation

*Dr. Ulrich Hinz*, Leiter STUDIENKOMPASS, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Berlin

### ■ STUDIENKOMPASS und MINToring – ehrenamtliche Unterstützung auf dem Weg an die Hochschule

*Saskia Wittmer-Gerber*, Stellvertretende Leiterin STUDIENKOMPASS, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Berlin

### ■ Social Business Women – Frauen in schwierigen Lebenssituationen in Anstellung oder Existenzgründung begleiten

*Dr. David Kossen*, Vorstand, Accenture-Stiftung, Kronberg im Taunus

### ■ Lebensqualität trotz gesellschaftlichen Wandels – nur mit Hilfe des Ehrenamts: Das Projekt „Q 8 – Quartiere bewegen“.

*Merle Hieber*, Projektmanagement Kultur und Soziales, NORDMETALL-Stiftung und Stiftung Alsterdorf, Hamburg

### ■ Paten für Schüler mit Migrationshintergrund – Einblicke in die Praxis

*Sherief El-Helaifi*, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schülerpaten Berlin e.V.

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Offener Kanal

## Kinder können das! Tipps und kollegiale Beratung für alle Stiftungen, die Kinder und Jugendliche in die Vergabe von Fördermitteln einbeziehen wollen

Eine Veranstaltung der Stiftung Schüler Helfen Leben und Children for a better World

Congress Center Düsseldorf | Raum 16/17 **1**

Kinder und Jugendliche in die Vergabe von Fördermitteln einzubeziehen, stellt für die meisten Stiftungen eine große Unbekannte dar. Die Podiumsdiskussion und „Praxisklinik“ möchte den Stiftungen ein Forum bieten, die Kinder und Jugendliche an Entscheidungen beteiligen wollen. Dabei kommen diese selbst zu Wort, Stiftungsvertreter geben praktische Tipps, und die Teilnehmenden wagen erste Praxisschritte.

**Rüdiger Ratsch-Heitmann**, Geschäftsführer, Stiftung Schüler Helfen Leben, Neumünster/Berlin

**Felix Dresewski**, Geschäftsführer, Children for a better World, München

**Michael Alberg-Seberich**, Geschäftsführender Gesellschafter, Forum for Active Philanthropy, Berlin

sowie Kinder und Jugendliche aus dem CHILDREN-Kinderbeirat und dem Projektauswahltreffen (PAT) von Schüler Helfen Leben.

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Stiftungsreferenten der Aufsichtsbehörden

## Verwaltungskosten der Stiftung und die Kosten der Vermögensverwaltung

Eine nicht-öffentliche Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Nur auf gesonderte Einladung

Congress Center Düsseldorf | Raum 27 **1**

### ■ Leitung und Moderation

*Dr. Verena Staats*, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

### ■ Verwaltungskosten aus Sicht des Zivil- und Steuerrechts und in der Rechnungslegung

*Sascha Voigt de Oliveira*, Rechtsanwalt, Steuerberater, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

### ■ Kosten der Vermögensverwaltung

*Stefan Schießer*, Frankfurter Honorarberatung GmbH, Frankfurt am Main



18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

## Mitgliederversammlung

Congress Center Düsseldorf | Saal X 1

Die Tagesordnung und alle Unterlagen für die ordentliche Mitgliederversammlung werden satzungsgemäß mit gesonderter Post verschickt. Diese Unterlagen, insbesondere die Einlass- und Wahlkarten, müssen von den Mitgliedern zur Einlasskontrolle mitgebracht werden. Die Stimmberechtigung wird mit der Wahlkarte nachgewiesen.



ab 20.00 Uhr

## Dialog der Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Düsseldorf | Gesamtes Foyer 1

Beschwingt feiern und den Abend genießen! Die Foyers des Congress Centrums in Düsseldorf sind für uns festlich eingedeckt. Kommunikation und Genießen stehen im Vordergrund.

■ Ab 22.30 Uhr: Tanz



9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

## Ökumenischer Gottesdienst

St. Lambertus | Stiftsplatz 7 | 40213 Düsseldorf-Altstadt **3**

---



11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

## Festveranstaltung

Tonhalle Düsseldorf | Ehrenhof 1 | 40479 Düsseldorf **2**

---

- **Musikalische Einleitung**
- **Eröffnung**  
*Dr. Wilhelm Krull*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen
- **Diskussionsrunde junger Kongressteilnehmer**  
**Moderation:** *Natascha Walker*
- **Zwischenspiel**
- **Laudatio**  
*Prof. Dr. Michael Göring*, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen
- **Verleihung des Deutschen Stifterpreises an**  
*Udo van Meeteren*
- **Dankworte**  
*Udo van Meeteren*
- **Zwischenspiel**
- **Grußwort und Überleitung zum Empfang**  
*Dirk Elbers*, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
- **Schlusswort**  
*Dr. Wilhelm Krull*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

## Empfang des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Düsseldorf

Tonhalle Düsseldorf | Ehrenhof 1 | 40479 Düsseldorf | Foyer **2**

---

13.50 Uhr bis 16.00 Uhr

## Altstadtrundgang

Treffpunkt: Tourist Info Altstadt | Marktstraße Ecke Rheinstraße **4**

Kosten: 10,00 €



Die längste Theke der Welt erwartet Sie – und noch einiges mehr. Denn in der Düsseldorfer Altstadt gibt es über 260 Bars, Restaurants, Cafés und Brauereien, darüber hinaus aber auch alles, was das Flair einer historisch gewachsenen Stadt ausmacht. Bummeln Sie mit kundiger Führung durch die malerischen Gassen, werfen Sie einen Blick hinter die Fassaden und freuen Sie sich auf überraschende Entdeckungen. Als Highlight besuchen Sie zusammen mit Ihrem Gästeführer ein interessantes Modegeschäft ganz im Düsseldorfer Stil.



9.20 Uhr bis 16.30 Uhr

## Düsseldorf und seine Highlights

Treffpunkt: Tourist Info Altstadt | Marktstraße Ecke Rheinstraße **4**

Kosten: 50,00 €

### Stadtrundfahrt

Unter dem Motto Citytour bietet Ihnen die Rheinmetropole eine besonders attraktive Möglichkeit, die Stadt zu erkunden. Eine Busrundfahrt mit vielen interessanten Sehenswürdigkeiten zu beiden Seiten des Rheins erwartet Sie. Erleben Sie alle Sightseeing-Highlights Düsseldorfs wie Königsallee, Altstadt, MedienHafen oder das EK-Haus der Japanischen Kultur individuell und auf bequeme Art und Weise.



### Schloss Benrath

Eines der schönsten Gartenschlösser des 18. Jahrhunderts. Von 1756 bis 1773 durch Architekt Nicolas de Pigage geplant und erbaut, diente das Schloss Benrath zunächst als Lust- und Jagdschloss für den Kurfürsten Carl Theodor. Das Ensemble gilt heute in seiner künstlerischen Einheit aus Bauwerken, Inneneinrichtungen und den 60 ha großen Gärten als eines der in Europa selten gewordenen Gesamtkunstwerke des ausgehenden Rokoko.



### MedienHafen:

Wo vor einigen Jahren noch die Tristesse alter Lagerhäuser das Bild prägte, entstand der MedienHafen – Düsseldorfs wohl interessantestes Städtebauprojekt. Spektakulär sind die architektonischen Meisterwerke von Frank O. Gehry, Claude Vasconi, David Chipperfield u.a. Vorbei geht man am Landtag von Nordrhein-Westfalen, dem Rheinturm, Düsseldorfs höchstem Bauwerk, und den Gehry-Bauten.



### Museum K20:

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen hat in ihrer 50-jährigen Geschichte ein unverwechselbares Profil als Museum des 20. und 21. Jahrhunderts entwickelt. Aufgrund ihrer hochrangigen Bestände behauptet die Kunstsammlung seit Langem eine herausragende Position in der internationalen Museumswelt. Mit bedeutenden Werken unter anderem von Pablo Picasso, Henri Matisse und Piet Mondrian sowie der umfassenden Sammlung von etwa 100 Zeichnungen und Gemälden Paul Klees eröffnet die ständige Sammlung einen einzigartigen Blick auf die Klassische Moderne. Arbeiten von Mark Rothko, Franz Kline oder der Pop Art von Robert Rauschenberg, Jasper Johns und Andy Warhol zählen zum Bestand der amerikanischen Nachkriegskunst; auch Werke von Joseph Beuys, Gerhard Richter, Tony Cragg oder Imi Knoebel prägen die Landessammlung.

9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

## Bildungsangebote in benachteiligten Stadtteilen

Eine Veranstaltung des buddy E.V., der Schmitz-Stiftung und der Vodafone Stiftung Deutschland

Treffpunkt: Messe Eingang Süd **1**

Am Beispiel des family-Programms stellen wir Ihnen einen innovativen Ansatz der Bildungsarbeit mit Eltern vor. Die Exkursion wird uns in einen Stadtteil Düsseldorfs führen, dessen Situation seit Jahren gekennzeichnet ist durch große soziale und strukturelle Probleme. Viele Bewohner gehören zu den 20 Prozent der Bildungsbenachteiligten.



In diesem Stadtteil haben die W.P. Schmitz-Stiftung, die Vodafone Stiftung und der buddy E.V. gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf das innovative family-Programm erfolgreich implementiert. Es ist ein Bildungsprogramm, das davon ausgeht, dass Familie die wichtigste Bildungsinstanz ist. In einem Gruppenangebot geht es um die Verbesserung der familiären Lernausgangsbedingungen in Familien zum Zeitpunkt des Übergangs von der Kita in die Grundschule. Dabei werden Alltagssituationen zu Bildungssituationen und Eltern zum Lerncoach ihres Kindes. Vor Ort haben Sie die Möglichkeit, mit Teilnehmern des Programms sowie Vertretern des Programmträgers, der Stiftungen und dem Leiter des Jugendamts der Landeshauptstadt Düsseldorf zu sprechen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.  
Die Organisation liegt beim buddy E.V.

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

## Stadtrundfahrt

Treffpunkt: Tourist Info Altstadt | Marktstraße Ecke Rheinstraße **4**

Kosten: 20,00 €



Unter dem Motto Citytour bietet Ihnen die Rheinmetropole eine besonders attraktive Möglichkeit, die Stadt zu erkunden. Eine Busrundfahrt mit vielen interessanten Sehenswürdigkeiten zu beiden Seiten des Rheins erwartet Sie. Erleben Sie alle Sightseeing-Highlights Düsseldorf wie Königsallee, Altstadt, MedienHafen oder das EK-Haus der Japanischen Kultur individuell und auf bequeme Art und Weise.

13.50 Uhr bis 16.00 Uhr

## Altstadtrundgang

Treffpunkt: Tourist Info Altstadt | Marktstraße Ecke Rheinstraße **4**

Kosten: 10,00 €

Siehe Beschreibung am Mittwoch

---

## Anmeldung

---

Bitte schicken Sie das Anmeldeformular bis zum 12. April 2013 an:

### **Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.**

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Fax (030) 89 79 47-31 oder -71

Sollten Sie nicht die Möglichkeit der Onlineanmeldung nutzen, bitten wir Sie, für jeden Tagungsteilnehmer einen eigenen Anmeldevordruck zu verwenden. Bitte beachten Sie, dass pro Anmeldung nur eine Begleitperson möglich ist. Bei einer Anmeldung per Fax bitten wir Sie, das Original zu behalten und nicht per Post nachzusenden.

Für die Onlineanmeldung nutzen Sie bitte folgende Internetadresse:

***[www.stiftungen.org/stiftungstag](http://www.stiftungen.org/stiftungstag)***

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Verständnis, dass Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen bei Buchungen bevorzugt berücksichtigt werden. Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist nur mit Eintrittskarte oder Namensschild möglich.

---

## Tagungsbeitrag für Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

---

Stiftungsvertreter und

gemeinnützige Organisationen ..... 250,00 €\*

Gewerbliche Mitglieder

(Förderpartner des Deutschen Stiftungstags 2013) ..... 250,00 €

Gewerbliche Mitglieder

(ohne Förderung des Deutschen Stiftungstags 2013) ..... 395,00€

*\* Bei Buchungen bis zum 28. März 2013 räumen wir den Stiftungs- und Organisationsvertretern einen Frühbucherrabatt von 20,00 € ein.*

## Tagungsbeitrag für Nichtmitglieder

(Es kann leider kein Frühbucherrabatt gewährt werden.)

Stiftungsvertreter und gemeinnützige Organisationen .....	400,00 €
Gewerbliche Teilnehmer .....	640,00 €

Die Teilnehmergebühren sind gemäß §4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Umsatzsteuerpflichtig ist die Teilnahme an den Ausflugsfahrten und Exkursionen.

## Begleitpersonen – wichtige Hinweise

Die Karte für Begleitpersonen berechtigt diese zur Teilnahme am Eröffnungsempfang, am Dialog der Stiftungen, an der Festveranstaltung und am Abschlussempfang. Begleitpersonen bekommen keine Tagungsunterlagen und werden nicht in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Bitte beachten Sie, dass pro Anmeldung nur eine Begleitperson möglich ist.

## Bezahlung | Stornierungen

Bitte bezahlen Sie erst, nachdem Sie eine Rechnung erhalten haben.

Stornierungen sind nur schriftlich, per Brief, Fax (030) 89 79 47-31 oder -71 und E-Mail ([heike.richter@stiftungen.org](mailto:heike.richter@stiftungen.org)), möglich.

**Termine** (siehe Allgemeine Geschäftsbedingungen)

- Stornierungen bis zum 15. April 2013 sind kostenfrei.
- Stornierungen zwischen dem 16. und dem 30. April 2013 werden mit 150,00 € berechnet.
- Stornierungen ab dem 1. Mai 2013 können leider nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall sind die vollen Gebühren laut Anmeldeformular zu bezahlen.

Die Teilnahmegebühren für die Ausflugsfahrten und Exkursionen können nach dem 30. April 2013 leider nicht mehr erstattet werden.

---

## Tagungsbüro im Congress Center Düsseldorf

---

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer des Congress Centers Düsseldorf.

Telefon (0211) 947 16-00 | Fax -01

---

## Öffnungszeiten des Tagungsbüros

---

14. Mai 2013: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nur telefonische Auskünfte)

15. Mai 2013: 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

16. Mai 2013: 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr

17. Mai 2013: Nur telefonische Auskunft möglich:

Telefon (0172) 186 77 02 (8.30 Uhr bis 12.00 Uhr).

Der Einlassbereich der Tonhalle ist ab 9.00 Uhr besetzt.

---

## Postanschrift des Tagungsbüros

---

Deutscher Stiftungstag 2013

Congress Center Düsseldorf

Stockumer Kirchstraße 61

40474 Düsseldorf

---

## Namensschild für die Teilnehmer und Begleitpersonen

---

Die Teilnehmer und Begleitpersonen bekommen mit den Tagungsunterlagen ein Namensschild zugeschickt. Dieses kennzeichnet den Träger als Tagungsteilnehmer. Bitte weisen Sie sich damit im Kongresszentrum aus. Einen Clip zur Befestigung Ihres Namensschilds erhalten Sie mit der Tagungsmappe im Tagungsbüro.

---

## Hotelzimmer

---

Zur Buchung von Hotels und Flügen sowie für weitere Informationen zur Stadt Düsseldorf kontaktieren Sie bitte die Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH.

### **Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (DMT)**

Business Travel Service

Telefon (0211) 172 02-839

Fax (0211) 172 02-32 21

Onlinebuchung:

<http://business.duesseldorf-tourismus.de/kongress/deutscher-stiftungstag/>

Gäste, die erst nach 18.00 Uhr eintreffen, werden gebeten, dies dem Hotel vorab mitzuteilen.

---

## Teilnehmerverzeichnis

---

Alle bis zum 12. April angemeldeten Tagungsteilnehmer werden in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Das Verzeichnis finden Sie in der vor Ort ausgegebenen Tagungsmappe.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass Teilnehmer, die sich nach diesem Termin anmelden, aus technischen Gründen nicht mehr in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen werden können.

---

## Klimaneutrale Veranstaltung

---

Die deutschen Stiftungen sorgen für einen klimaneutralen Deutschen Stiftungstag. Mehr unter:

***[www.stiftungen.org/stiftungstag](http://www.stiftungen.org/stiftungstag)***

## Klimafreundliche Anreise

Mit dem Angebot des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und der Deutschen Bahn fahren Sie kostengünstig und klimaneutral nach Düsseldorf. Die für die Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus deutschen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Preise für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt von jedem DB-Bahnhof:

2. Klasse: **99,00 €** | 1. Klasse: **159,00 €**

Buchen Sie telefonisch unter der Service-Nummer (01805) 31 11 53 mit dem Stichwort „Deutsche Stiftungen“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.



Vorausbuchungsfrist mindestens drei Tage. Mit Zugbindung. Verkauf solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem ersten Geltungstag 15,00 €, ab dem ersten Geltungstag ausgeschlossen. Für einen Aufpreis von 30,00 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

Die Hotline der Deutschen Bahn ist Montag bis Samstag von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2013 danken wir:



FRITZ HENKEL STIFTUNG

GERDA HENKEL STIFTUNG



ALFRED UND CLÄRE POTT-



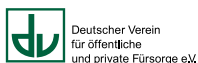
Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2013 danken wir außerdem:



Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2013 danken wir außerdem:

BEITEN BURKHARDT

| BertelsmannStiftung



*Stifter für Stifter*



# ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGSORTE



- 1 **Congress Center Düsseldorf** | Stockumer Kirchstraße 61 | 40474 Düsseldorf
- 2 **Tonhalle Düsseldorf** | Ehrenhof 1 | 40479 Düsseldorf
- 3 **St. Lambertus** | Stiftsplatz 7 | 40213 Düsseldorf
- 4 **Tourist Info Altstadt** | Marktstraße Ecke Rheinstraße
- 5 **Maxhaus** | Schulstraße 11 | 40213 Düsseldorf
- 6 **Haus der Stiftungen in NRW** | Roßstraße 133 | 40476 Düsseldorf
- 7 **K20** | Grabbeplatz 5 | 40213 Düsseldorf
- 8 **Gerda Henkel Stiftung** | Malkastenstraße 15 | 40211 Düsseldorf
- 9 **Stiftung Museum Kunstpalast** | Ehrenhof 4-5 | 40479 Düsseldorf
- 10 **Vodafone** | Am Seestern 1 | 40547 Düsseldorf-Heerdt
- 11 **Hyatt Regency Düsseldorf** | Speditionstraße 19 | 40221 Düsseldorf
- 12 **Industrie-Club e. V. Düsseldorf** | Elberfelder Straße 6 | 40213 Düsseldorf
- 13 **Hausbrauerei UERIGE** | Berger Straße 1 | 40213 Düsseldorf
- 14 **Restaurant Benders Marie** | Andreasstraße 13 | 40213 Düsseldorf
- 15 **Brauerei zum Schiffchen** | Hafenstraße 5 | 40213 Düsseldorf

# DÜSSELDORF INNENSTADTPLAN



- 1 Congress Center Düsseldorf**  
U78 oder U79 bis Haltestelle Stockumer Kirchstraße, umsteigen in Bus 722 oder bereitstehende Sonderbusse | Haltestelle Messe Süd
- 2 Tonhalle Düsseldorf**  
U74, U75 oder U77 | Haltestelle Tonhalle/Ehrenhof
- 3 St. Lambertus**
- 4 Tourist Info Altstadt**
- 5 Bergerkirche | Maxhaus**
- 7 K2o**
- 12 Industrie-Club e. V. Düsseldorf**
- 13 Hausbrauerei UERIGE**
- 14 Restaurant Benders Marie**
- 15 Brauerei zum Schiffchen**  
Alle erreichbar über die U-Bahn Haltestelle Heinrich Heine Platz
- 6 Haus der Stiftungen in NRW**  
Tram 707 oder 715 | Haltestelle Johannstraße
- 8 Gerda Henkel Stiftung**  
Tram 704 | Haltestelle Adlerstraße
- 9 Stiftung Museum Kunstpalast**  
U78 oder U79 | Haltestelle Nordstraße
- 10 Vodafone**  
U 77 | Haltestelle Am Seestern
- 11 Hyatt Regency Düsseldorf**  
Anfahrt wird organisiert